

Ausgabe Oktober 2005 Nr. 5 8. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 151 ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Oktober 2005 10/13. Jahrgang

Alte und neue Ansichten aus den Dörfern des Amtes Odervorland

Aus einer Reihe von Fotos aus den Gemeinden des Amtes Odervorland,

entstand für das Jahr 2006 ein sehr

schöner Wandkalender im A4-Format. Diesen Kalender können Sie ab sofort im Amt Odervorland in Briesen, Bahnhofstraße 3. Zimmer 1: in der

Bibliothek in Briesen und in allen Kindertagesstätten in den Gemeinden des Amtes kaufen.

Die Kalender werden zum Herstellungspreis für 7,00 Euro/Stück verkauft.

Wir hoffen, dass sich viele Einwohner und Gäste für dieses schöne Angebot interessieren, vielleicht als Anregung, denn Weihnachten steht auch bald wieder vor der Tür.

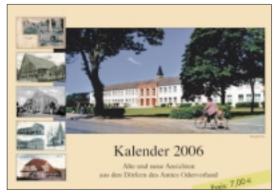
P. Stumm Amtsdirektor



... Arzneimittel und mehr!

Dr. Peter Richter 15299 Müllrose, Markt 15 Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr Sa: 9.00 - 12.00 Uhr





Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

- Neu- und Gebrauchtwagen VW Nutzfahrzeuge • Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
 - Auto-Vermietung
 Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56 Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr 8.00 - 13.00 Uhr Sa.

Sicherheit, mit der Sie fest rechnen können.



Thomas Reichert

Hauptvertretung Frankfurter Str. 29 15518 Briesen Tel.: (03 36 07) 52 27 Fax: (03 36 07) 5 96 51

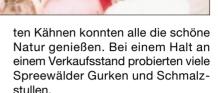
leder möchte im Alter nicht nur die Zeit, sondern auch das nötige Geld für ein schönes Leben haben. Allein mit der gesetzlichen Rente meist eine Illusion - mit einer Allianz ZukunftsRente kein Problem. Denn sie bietet ein attraktives Zusatzeinkommen. leden Monat, Jahr für Jahr. Ein Leben lang. Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an.

Hoffentlich Allianz.



trittskarte ausgegeben wurde. Wieder in den Bussen angekommen, fuhren wir weiter in den Spreewald

Im Landhotel "Burg Spreewald" gab es ein schmackhaftes Mittagessen. Dann ging es vom Hafen "Waldschlösschen" aus zur Kahnfahrt. Auf drei vollbesetz-

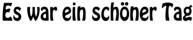


Vor der Heimfahrt tranken wir in einem Gartenrestaurant gemütlich Kaffee. Es war ein interessanter und erhol-

samer Tag.

Wir möchten uns bei allen Verantwortlichen ganz herzlich bedanken. Ein Lob und Danke sagen wir Frau Gerda Krüger. Mit viel Herz ist sie immer wieder für uns da.

Christa Franzek



Am Tagesausflug in das Baruther Land und in den Spreewald nahmen am 27.08.2005 fast 80 Seniorinnen und Senioren aus Briesen/Biegen teil. Mit zwei Bussen fuhren wir in das Museumsdorf "Baruther Glashütte". In der alten Glashütte bekamen wir einen Eindruck von der schweren. gesundheitsschädlichen Arbeit der Glasmacher.

Ein Glasbläser zeigte uns die Herstellung von Glaskunstgegenständen und alle besuchten Ausstellungen und Andenkengeschäfte. In einer kleinen Ausstellung konnten wir viel über die Thermosflasche erfahren. Der Erfinder Herr R. Burger wurde in Glashütte geboren. Gefreut haben wir uns über ein Glastierchen, welches als Ein-







Sitz der Gesellschaft: Apfelweg 2 15299 Müllrose

Lise-Meitner-Straße 8 15236 Frankfurt (Oder)

Gewerbegebiet Markendorf

Laminat, Kork- und Holzpflaster Sporthöden Bodenbeläge aller Art Schleifen und Versiegeln

Fertia-, Stab-, Mosaikparkett

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de Tel.: (03 35) 5 21 26 30 Fax: (03 35) 5 21 26 31 Funk: 0172/ 9 76 84 21





Pension - Gasthaus - Tagungszentrum

- · täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
- · Frühstücksbuffet für Jedermann auf Vorbestellung
- · gemütliches Ambiente für private und betriebliche Feiern
- · 16 komfortable Zimmer mit Seeblick
- · ruhige Lage, direkt am See
- · Gasthaus mit Wintergarten und Terrasse
- · Badestrand mit Liegewiese
- Grillhäuschen
- · Bootsverleih / Fahrradverleih
- · viele Eissorten in der Waffel oder köstliche Eisbecher



Natürlich Fit Der Personaltrainer

Das gewachsene Grundverständnis gesundheitlicher Vorsorge lässt sich nirgendwo besser ablesen, als am aktuellen Freizeitverhalten vieler Schichten der Bevölkerung. Die Zahl der Fitnessinteressierten steigt, mit der Konsequenz einer immer größer werdenden Gemeinschaft sportlich Aktiver

Sei es der klassische Lauftreffanhänger oder Nordic-Walking-Fan, sei es als Mitglied im Verein, im Fitnessclub, an der Volkshochschule, in der kleinen Gymnastikgruppe im Freundesund Bekanntenkreis oder auch im eigenen kleinen Fitnessraum zu Hause. Allen Sport- und Fitnessinteressierten steht somit eine große Bandbreite an Betätigungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Oftmals bleiben -insbesonere wenn man auf sich alleine gestellt ist - aber nun die erhofften Erfolge aus, die Leistung stagniert oder die Pfunde purzeln doch nicht so schnell wie vielleicht anfänglich erhofft. Schlimmstenfalls kann es beispielsweise zu einer Überlastungssymptomatik kommen, die langfristig auf einzelne Teile des Bewegungsapparates negative, irreversible Auswirkungen hat.

Umso wichtiger ist eine Ausrichtung auf die - in jeder Hinsicht - persönlichen Bedürfnisse des Trainierenden.

Exakt an dieser Stelle setzt das Konzept Natürlich Fit an:

Denn ein intensives Eingehen des Trainers auf die Wünsche und Trainingsziele unter Berücksichtigung der individuellen Alters- und Leistungsparameter ermöglicht es, mit Ihnen gemeinsam ein maßgeschneidertes persönliches Trainings-

Öffentliche Beschwende

Ohne mein Einverständnis hat sich eine Person namens Mika, 3270 g, 50 cm, nicht stubenrein, unartikulierte Ausdrucksweise, nücksichtslos erdreist mich zur Oma zu machen und bewirkt, dass ich jetzt mit einem Großvater verheiratet bin.

Statt Mitgefühl und Peine zu zeigen sind die Eltern,

Norman Thiele und Stefanie Molten, auch noch stolz auf

ihre Leistung und jubeln von Freude.

Wenn man nicht auf alles aufpasst!

Omi Andrea

Biegen, 21. September 2005



... das umfassende, persönliche Trainingskonzept mit Gesundheits- und Bedarfsanalyse, individueller Trainingsplanung und Trainingsbegleitung

- · Rückentraining
- · Flexibilitätstraining
- · Gewichtsreduzierung
- · Ernährungsberatung
- · Muskelaufbau / Konditionierung
- · Aerobic / Step Aerobic
- · Spinning · Skigymnastik
- · Firmenfitness



Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation \cdot Ralf Kreitschmann 15890 Siehdichum – Rießen \cdot Tel.: 01 62 / 321 521 8

programm zu erarbeiten, auch und gerade da oftmals außerhalb des Berufes und der Familie nur wenig Zeit für Gesundheit und Fitness bleibt. Darum ist es umso wichtiger bei geringem Zeitbudget ein Optimum an Ergebnissen zu erzielen.

Die große fachliche Kompetenz und Flexibilität des Personal-Trainers garantiert, das in qualitativer Hinsicht hohen Ansprüchen vollumfänglich Rechnung getragen wird - das entsprechende Ziele, schnell, sicher und effizient erreicht werden.

Sie stehen im Mittelpunkt und an Ihrer Seite Ihr Personaltrainer, nicht nur als Trainer sondern darüber hinaus auch als Trainingspartner. Dabei bildet das umfassende Trainingskonzept mit der Gesundheits- und Bedarfsanalyse, dem individuellen Trainingsplan, der Trainingsbegleitung und Kontrolle die Basis.

Die Gründe sich eines Personal-Trainers anzuvertrauen können demzufolge sehr umfassend und vielschichtig sein. Geschätzt wird in der Hauptsache:

- * die persönliche Beratung
- * optimale Betreuung
- * hohe Trainingsqualität
- * Motivation bei jedem Training
- * der Trainer ist ständiger Ansprechpartner
- * wo und wann trainiert wird, entscheidet der Trainingspartner

Die flexible Ausrichtung gestattet es, das Sie entscheiden wann und wo Sie trainieren möchten. Somit findet keine Fixierung auf nur einen einzigen Standort statt. Machen Sie sich unabhängig von Öffnungszeiten.

Ganz egal, ob Sie sich in der Natur,





















Am Bunten Schütz 3, 15518 Briesen/Mark, Fon 033607 / 5 99 15 www.forsthausspree.de

Herbstferiencamp "Fun im Forst" vom 2.-8. Oktober 2005 Spiel, Spass und Erholung im Wald und an der Spree für Kids von 9-14 Jahre

Das Forsthaus feiert Geburtstag am 3.12.2005 mit dem **1. ECHTEN WINTERTRIATHLON "FORSTMAN"** 200 m Schwimmen in der Spree, 20 km Mountainbike, 5 km Laufen

3. Briesener Neujahrslauf für Jedermann, 1.1.2006 um 11 Uhr, anschließend Neujahrsbrunch

Das Forsthaus an der Spree bleibt ab 17.10. 2005 bis Ostern 2006 für das Laufpublikum geschlossen. An den Adventswochenenden ist offen! Feiern, Seminare, Übernachtungen nach Anmeldung möglich.

allein oder zusammen mit Ihren Kollegen in der Firma oder dann doch lieber zu Hause fit halten möchten - Sie entscheiden wann und wo trainiert

Natürlich Fit spricht in der Hauptsache alle Fitnessinteressierten an, in deren Terminplan wenig Zeit für Sport ist, aber auch all jene, die sich allein nur sehr schwer motivieren können und/oder nichts falsch machen möchten

Herzlichst Ihr Ralf Kreitschmann



PORTAS® Europas
Renovierer Nr. 1

René Krüger: Ich renoviere Ihre Treppe mit dem "Stufe-auf-Stufe-System". Sie werden staunen, wie ihre alte Treppe zum SCHMUCKSTÜCK des Hauses wird!

PORTAS® -Fachbetrieb Besuchen Sie uns!

Sven Mickisch Wir beraten vor Ort! Am Kanal 2b / B112, 15890 Pohlitz Tel.: 03 36 53 - 4 66 20

Auch bei uns: Treppen-, Türen und Küchenrenovierung: Anlieferung von Schrankmöbeln und Heizkörperverkleidung

EINLADUNG ZUR EINWEIHUNG **DES PRAXISNEUBAUS**

Liebe Patientenbesitzer und Kunden der Katzenpension

es ist soweit!

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Treue und Geduld während der Umbaumaßnahmen und freuen uns. Sie

am Samstag, dem 8. Oktober 2005 ab 11.00 Uhr zu einem "Blick hinter die Kulissen" einladen zu dürfen.

Lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern durch die neuen Räume führen und feiern Sie mit uns bei Fassbier, Deftigem aus der Gulaschkanone, selbstgebackenem Kuchen und Kaffee.











Ihr Praxisteam der Tierarztbraxis DVM M. Bredow Frankfurter Straße 7 · 15236 Sieversdorf, Tel.: (03 36 08) 32 03



- 3 ca. 40 m² große Katzenzimmer für die Gruppenhaltung mit Freigehege
- Einzelhaltung in geräumigen Käfigen mit Freigehege
- spezialisierte Betreuung insulinpflichtiger Katzen
- ständige tierärztliche Überwachung

ş	Мо	9 - 11 und 16 - 19 Uhr
ř	Di	nach Vereinbarung
Sprechue-	Mi	16 - 19 Uhr
ž	Do	9 - 11 und 16 - 19 Uhr
t e n	Fr	16 - 19 Uhr
e n	Sa	9 - 11 Uhr

Anett Bredow · Frankfurter Str. 7 15236 Sieversdorf · Tel.: 033608 / 3203

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Oktober: 1. - 6. fängt der Oktober mit Regen an. 7. - 8. zwei schöne warme Tage. 9. - 13. trüb, warm und auch Regen. 14. - 16. schön. 17. - 23. großer Regen. 24. - 28. wieder schöne Zeit. 29. - 31. Nebel und trüb.



Ich heiße Renée Tamira Stepke, ich bin am 06.07.2005 geboren und möchte mich hiermit, auch im Namen meiner Eltern.

Jeannette und Dirk für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Geburt bedanken.





Am 29.10.2005 feiern wir wieder Halloween mit vielen Überraschungen und Angeboten bis 22.00 Uhr

Kopierpapier

A4 1000 Bg. 6,27 € A3 1000 Bg. 11,72 € incl. MwSt.



Kühl OHG & Verlag

Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose Telefon 03 36 06 / 7 02 99

Vergessene Gehöfte, 3. Teil

Das Forsthaus Buchte

In unserer Umgebung gibt es mehr aufgelassene Gehöfte, als wir uns vorstellen können. Darunter befinden sich auffallend viele Gehöfte der Forstwirtschaft. Diese Gehöfte waren in den vergangenen Zeiten oft autark. Sie beherbergten Groß- und Kleinvieh und die benötigten Lebens- und Futtermittel stellten die Bewohner selbst her. Einsam liegende Gehöfte konnten sich vielfach längere Zeit erhalten. Verschiedene Gründe führten zur Auflassung, darunter auch die Errichtung von Truppenübungsplätzen und das damit verbundene gefährliche Leben in diesen Gehöften. Das bequemere Leben in den Orten und der oft weite Schulweg der Kinder und weite Einkaufswege mögen auch eine Rolle gespielt haben. Das Forsthaus Buchte lag zwar nicht im Amt Odervorland, aber im LOS. Dies ist ein Grund, es zu erwähnen. Die Stelle ist heute kaum noch zu finden. Ungefähr 1 km nördlich vom Großen Kienhorst und ca. 1 km südöstlich von Mönchwinkel, ca. 2 km südwestlich von Hangelsberg und getrennt durch die Müggelspree, wo erst im Jahre 2000 eine Brücke errichtet wurde, ist diese Hausstelle zu finden. Erbaut wurde das Forsthaus 1730 bis 1738. Zuvor stand hier eine Hütte für Waldarbeiter. 1730 wurde der Stadtforst durch Gestellwege unterteilt. Forsthäuser wurden immer an solchen Gestellwegen errichtet. Wir können das an anderen aufgelassenen Forsthäusern deutlich erkennen. Von 1930 bis 1945 bewohnte die Familie Specht das Forsthaus. Von 1945 bis 1960 bewohnte der Hege- und Haumeister Ernst Sollwedel mit seiner Familie das Forsthaus. Ernst Sollwedel war ein Förster vom alten Schrot und Korn. Exakt und gewissenhaft führte er seine Arbeiten aus. Da Buchte zu Braunsdorf gehörte, mussten die Kinder auch dort zu Schule gehen. Immerhin ein Schulweg von 5 Kilometern. Einkaufsmöglichkeiten gab es in Mönchwinkel und in Hangelsberg. Dazu musste mit dem Kahn übergesetzt werden. Die Spree war die Kreisgrenze zwischen den Kreisen Beeskow-Storkow und Lebus. Bei Hochwasser war die Spree oft bis 400 Meter breit. Die älteren Zeitgenossen von mir kennen das ja noch von Berkenbrück. Es war für die Bewohner von Buchte eine schwere Zeit. Buchte war ein idyllischer Ort. Man konnte über die Wiesen bis nach Neumönchwinkel sehen. Heute

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42 Tel: (03 35) 4 00 24 85 · Fax: (03 35) 4 00 24 86

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Bension

• gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/40,- €

15.10.2005 Herbstturnier des SV Berkenbrück

mit Erbsensuppe aus der Gulaschkanone am Strandidyll

13.11.2005 Schlachtfest zum 3. Geburtstag vom Bürgerhaus

ab 11.00 Uhr mit Livemusik nur mit Vorbestellung, p.P. 10,00 Euro

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

ist hier alles zugewachsen, zumal um 1960 sämtliche Sichtschneisen aufgeforstet wurden. Auch die Wiese an der Brücke zum Kienhorst wurde aufgeforstet. Die Gärten am Forsthaus. Ernst Sollwedel war ein exzellenter Gartengestalter, was man auch noch an seinem Teil des Gartens des Forsthauses Beerenbusch früher sehen konnte, waren zur Spree terrassenförmig angelegt. Buchte bestand aus Wohnhaus. Stall und Wirtschaftsgebäuden. Von 1960 bis etwa 1975 wohnte der Revierförster Gemeinhard mit seiner Familie in Buchte. Danach wohnte der Kutscher Wemer vom StFM in dem Forst-

haus. Seit den 80er Jahren war Buchte nicht mehr bewohnt. So verfiel das Gehöft langsam. Im Jahre 1993 wurde alles dem Erdboden gleich gemacht. Heute kann man nur noch den verwilderten Garten erahnen. Wie überall an den aufgelassenen Gehöften bleiben zum Schluss nur noch etwas Flieder, Brennnesseln und eventuell verwilderte Obstbäume übrig. Ernst Sollwedel lebte bis 1983 mit seiner Frau in der oberen Wohnung des Forsthauses Beerenbusch. Von ihm konnte man noch viel lernen. Beide

haben auf dem Friedhof in Berkenbrück ihre letzte Ruhestätte gefunden. Für die genannten Fakten möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Eberhard Sollwedel bedanken. Er ist seit vielen Jahren eins der aktivsten Mitglieder unserer Naturschutzgruppe des BUND und ein Gründungsmitglied. Aktiv ist er immer dabei wenn es heißt, unsere letzten Wiesen zu erhalten. Wildnis bringt uns nichts. Die Kulturlandschaft zu erhalten ist auch unsere Aufgabe.

Kirsch BUND Berkenbrück



Der Gesundheitstipp

.. Neurodermitis und Co"

Wussten Sie eigentlich ...

.. dass schätzungsweise 2,5 % der Gesamtbevölkerung von Neurodermitis, davon allein vier Millionen in Deutschland, betroffen sind? Rechnet man Psoriasis (Schuppenflechte) und die so genannte Altershaus dazu, dürfte die Zahl wesentlich höher liegen. Die Tendenz ist steigend! Gegenwärtig steht keine Therapie zur Verfügung, die die Ursachen der Erkrankungen angeht und den Betroffenen eine Linderung ihrer Probleme garantiert. Rückfälle, wechselnde Erscheinungsbilder des Hautzustandes und langanhaltende, therapieresistente Phasen verstärken des Leidensdruck der Betroffenen. Wegen der Vielschichtigkeit der Problematik "Hauterkrankung" ist ein hohes Maß an individueller Beratung notwendig. Ein ausreichendes Wissen über die Erkrankung, über die Einflussnahmemöglichkeiten mit Hilfe geeigneter Basispflege und weiterer therapeutischer Maßnahmen versetzen den Betroffenen in die Lage, seine Therapie zu unterstützen.

Haben Sie sich als möglicher Betroffener auch schon mal gefragt:..

- Was ist eigentlich die Ursache meiner Hautveränderung?
- Was kann ich tun,
 - * um das Abheilen zu fördem? * um das Risiko für einen erneuten Krankheitsschub zu verringern?
- Wie gehe ich mit unterschiedlichen Krankeitsphasen um?
- Welche Nebenwirkungen sind durch eine medikamentöse Therapie zu erwarten?
- Gibt es neue Arzneimittel, die meine Therapie unterstützen können?
- Welche Möglichkeiten habe ich, um die Hautveränderungen positiv zu beeinflussen?

Im Blick auf diese Fragen, die Notwendigkeit einer intensiven, individuellen Beratung und dem bekannten Zeitdruck in vielen Arztpraxen, hat die Landesapothekerkammer Brandenburg die Initiative ergriffen und die "Zertifizierte Fortbildung Neurodermits" gestartet. Den teilnehmenden Apothekerinnen und Apothekern werden in einer mehrstufigen Fortbildung das notwendige Fachwissen und die praktischen Fähigkeiten vermittelt. Inhalte der Betreuung sind:

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

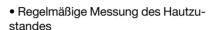
Goldenen Hochzeit

möchten wir uns auf diesem Wege bei unseren Freunden und Bekannten herzlichst bedanken. Unseren Kindern, Enkeln und Verwandten gilt unser besonderer Dank für ihre liebevoll ausgewählten Geschenke. Dank auch der Jagdhornbläsergruppe Alt Madlitz/Briesen und deren Angehörigen, dem BUND und dem Anglerverband Berkenbrück für die überbrachten Geschenke und Glückwünsche.

Den Kollektiven der Gaststätten "Bauernstube" und "Eisgarten" Falkenhagen Dank für die ausgezeichnete Bedienung.



Berkenbrück, 20. August 2005



- Regelmäßige Arzneimittelchecks
- Informationen
 - * zu Therapiestadien
 - * zu den verordneten Arzneimittel
- Empfehlungen
 - * für die stadiengerechte Basispflege
 - * zur Juckreizlinderung

Durch die Teilnahme an Gesprächsrunden mit zertifizierten Fachkollegen, sogenannten ERFA-Gruppen, erfolgt ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch und die Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Wenn Sie Interesse haben, sollten Sie einmal in Ihrer Apotheke nach dieser Möglichkeit einer kontinuierlichen Betreuung nachfragen.

> Apotheker Andreas Scholz Linden-Apotheke Briesen

Schon gewusst?

Reisekostennachweis

Oft genug konnte es vor, dass man als Gewerbetreibender oder Freiberufler seinen privaten, oder den privaten Pkw seines Ehegatten für betriebliche Fahrten nutzt. Sie es aus Gründen der Bequemlichkeit oder weil der Geschäftswagen gerade in der Werkstatt ist.

Fehlt es bei diesen Fahrten an einem besonderen Nachweis bzgl. der Verwendung, fallen diese Fahrten steuerlich unter den Tisch. Tipp: Führen Sie einen Reisekostennachweis. In den darin enthaltene Abrechnungsformulare findet sich eine gesonderte Spalte für betriebliche Fahrten mit dem privaten Pkw. Bei diesen Fahrten können 0,30 Euro je gefahrenen Kilometer abgesetzt werden.

Quelle: K&V Kaufen und verkaufen in der Graphischen Branche



Bahnhofstraße 29a 15518 Briesen / Mark **Unser Beratungstelefon:** 033607 / 52 33

Pharmazeutische Hautberatung: • Neurodermits • Trockene Haut

1. Hautmesswoche

17. - 20. Oktober 2005

Mit Hilfe von speziellen Messgeräten bestimmen wir Ihren Hautzustand zum Sonderpreis von 5,00 € und beraten Sie anschließend in einem ganz individuellen Gespräch.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin, damit wir auch genügend Zeit für Sie haben!

Ihre Apothekerin Karen Warmbrunn & Team

Ihre Gesundheit in guten Händen

VERANSTALTUNGSKALENDER

Oktober 2005

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Dienstag Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

10.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr Dienstag: Donnerstag:

Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

112 über Notruf:

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Oktober von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 12.10.; 25.10.

Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen? Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers. Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

16.10.05 10:30 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

16.10.05 10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst

18.10.05 18:00 Uhr Bibelstunde

Briesen:

02.10.05 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

16.10.05 10.30 Uhr Gottesdienst

30.10.05 14.00 Uhr Sprengelgottesdienst in Biegen

zum Bläser-Jubiläum

05.10.05 14.00 Uhr Frauenkreis

28.10.05 15.00 Uhr Christenlehre 1.-3. Kl. 28.10.05 16.00 Uhr Christenlehre 4.-6. Kl.

Biegen:

02.10.05 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

> und Taufe Gottesdienst

09.10.05 09.00 Uhr 23.10.05 10.30 Uhr Gottesdienst

30.10.05 14.00 Uhr Sprengelgottesdienst Bläser-

Jubiläum

13.10.05 14.00 Uhr Frauenkreis

Falkenberg:

Erntedank-Gottesdienst 16.10.05 09:00 Uhr

11.10.05 18:00 Uhr Bibelstunde

Jacobsdorf:

02.10.05 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

16.10.05 10.30 Uhr Gottesdienst

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

30.10.05 14.00 Uhr Sprengelgottesdienst in Biegen zum Bläser-Jubiläum 06.10.05 14.00 Uhr Frauenkreis 10.10.05 19.00 Uhr **GKR-Sitzung** 28.10.05 19.30 Uhr Kreis junger Frauen

Junae Gemeinde 28.10.05 19.00 Uhr

Petersdorf:

09.10.05 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl

Gottesdienst 30.10.05 10:30 Uhr

Pillaram:

02.10.05 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 09.10.05 10.30 Uhr Gottesdienst

23.10.05 09.00 Uhr Gottesdienst

30.10.05 14.00 Uhr Sprengelgottesdienst in Biegen

zum Bläser-Jubiläum

07.10.05 14.00 Uhr Frauenkreis

10.00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim mit

Fr. Pastorin i.R. Perlwitz-Böhm

Sieversdorf:

16.10.05 09:00 Uhr Gottesdienst 31.10.05 10:30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag

Wilmersdorf:

09.10.05 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit

Abendmahl

30.10.05 14:00 Uhr Gottesdienst

SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 11.10.2005 von 16:00 bis 18:00 Uhr Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 28.10.05

Briesen, Petersdorf: 08.10.05 Berkenbrück: 05.10.05

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 07.10.05



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag für Jung und Alt!!!

Am Mittwoch, dem 5. Oktober, 14:30 Uhr Kaffeerunde im Gemeinderaum am Pfarrhaus Demnitz. Anschließend hält Herr Stieger den 2. Teil des Lichtbildervortrages über unsere Dörfer im ehemaligen Kreis Lebus.

Unkostenbeitrag: 2,00 Euro

Nächster Kaffeenachmittag am Dienstag, 01. November, gleiche Zeit, gleicher Ort.

Diese Angebote sind für alle offen, auch wenn sie keiner Konfession angehören!



Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung

Folgende Termine sind derzeitig bekannt

- 01.10.2005 Safttag, OT Sieversdorf
- 14.10./15.10.2005 Oktoberfest in Briesen
- 30.10.2005 Halloweenspektakel OT Sieversdorf, Alte Schule
- 03.12.2005 Weihnachtsmarkt in Berkenbrück
- 03.12.2005 Weihnachtskonzert des Gesangsvereins Markgrafenstein Rauen in der Kirche Berkenbrück um 17 Uhr
- 04.12.2005 Weihnachtskonzert des Briesener Chores in der Kirche Briesen
- 10.12.2005 Weihnachtsmarkt, OT Biegen
- 10.12.2005 Weihnachtsmarkt, OT Jacobsdorf
- 17.12.2005 Weihnachtsmarkt Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtswehrführer

Rumummern der Ortswenriunrer im Amt Odervorland Amtswenriunr				
P. Binsker		033608/3058		
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491		
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027		
Biegen	W. Bartsch	033608/3090		
Briesen	H. Schön	033607/5322		
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530		
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533		
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)				
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296		
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138		

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
AL Amt III		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschu	le Briesen	
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes (Odervorland	
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag FWA Zweckverband Wasserversorgung	(033606) (033606) (0335)	70 299 70 299 55869335
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde e.dis Energie Nord AG	(03361)	59 65 90
Störungsstelle EWE Gasversorgung EWE nach Geschäftsschluss	(03361) (03361) (0180)	7 77 31 11 77 62 34 2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge -rund um die Uhr anonym - gebührenfrei	0800 / 1 ⁻	

Jugendfeuerwehr Jacobsdorf und Berkenbrück Zeltlager 2005

Auch in diesem Jahr ist es uns wieder gelungen, die Tradition unseres Sommerzeltlagers gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Tralau (Schleswig-Holstein) fortzusetzen. Dieses Jahr waren wir die Gastgeber für das Zeltlager, dass traditionell an der Spree, nahe der Kersdorfer Schleuse, vom Fahrgastschiff durch das Schiffshebewerk organisiert. Besonders unsere Gäste aus dem Norden waren von dem technischen Wunderwerk

"Schiffshebe-

werk Finow" am Oder-Havel-Kanal beeindruckt. Die Rückfahrt erfolgte dann über Hohensaaten und das Oderbruch mit einem Zwischenstopp in Altfriedland. Am Nachmittag stand dann ein Handicaprennen mit dem Schlauchboot, Gummistiefelzielwurf und die Fort-

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth 15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: 03 36 06 / 7 77 30 Mobil: 01 73 / 8 55 90 41





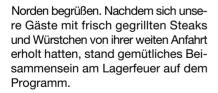
29. Juli bis zum 31. Juli stattfand. Erstmals konnten wir die Jugendfeuerwehr aus Güldendorf als weiteren Gast begrüßen.

Der 1. Tag begann mit dem Aufbau des Zeltlagers. Am frühen Abend konnten wir dann die Kameraden und Jugendkameraden aus dem



setzung des Volleyballturniers auf dem Programm. Abends erfolgte dann eine Nachtwanderung. Die individuelle Freizeitgestaltung kam auch nicht zu kurz und die wurde ausgiebig zum Baden, Volleyball und Schlauchbootfahren genutzt. Nach dem Mittagessen am letzten Tag erhielten die Bestplatzierten in den Wettbewerben kleine Preise und nach dem obligatorischen Gruppenfoto verabschiedeten wir unsere Gäste. Für alle Beteiligten war dieses gemeinsame Zeltlager wieder ein großes Erlebnis. Von dieser Stelle aus möchte ich mich stellvertretend für alle Teilnehmer für die Hilfe und Unterstützung durch Eltern, Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Jacobsdorf und Berkenbrück, Gemeinde, Amt und Sponsoren bedanken, ohne die das Zeltlager nicht möglich gewesen wäre. Zum Schluss sei noch vermerkt, dass interessierte Kinder und Jugendliche jederzeit in der Jugendfeuerwehr willkommen sind.

D. Hellfritzsch Jugendfeuerwehrwart Jacobsdorf



Leider machte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung, sintflutartige Regenfälle gestatteten kein Lagerfeuer. Zum Glück hatten wir das große Zelt aufgestellt, so dass der Abend nicht dem Wasser von oben zum Opfer fiel. Für den zweiten Tag waren Ausflüge in die Region geplant.

Ziel war diesmal der Norden des Oderlandes. Nach frühem Wecken und anschließendem Frühstück fuhren wir nach Finow zum Schiffshebewerk. Dort war dann eine Schleusung mit einem



Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18 15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs) Zahngold, Schmuckgold, Platin

Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



O Innenausbau O Holz- und Bautenschutz

O Trockenbauarbeiten O Pflasterarbeiten

O Hausmeisterservice O Individuelle Dienstleistungen

O Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Marta Gawlik

möchte ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn meinen Dank sagen. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Hemmerling sowie dem Bestattungshaus Obenhaupt.

Im Namen aller Angehörigen Karin Dumitsch

Sieversdorf, im August 2005

Mein Hund – mein Freund – mein Partner (7) Rassehunde aus unserer Region (Berkenbrück)

Liebe Tierfreunde.

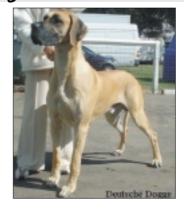
der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung hat für Oktober 2005 seine nächste Beratung angesetzt. Wenn Sie Interesse haben an dieser Beratung setzen Sie sich bitte mit dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dürselen, Tel.: 033631/5572 oder 0162/9660173 in Verbindung.

Nun zu unserer Rassebeschreibung:

1. Deutsche Dogge

Aussehen

Die Hunderasse Deutsche Dogge ist eine der größten Hunderassen. Ihr Körperbau ist kräftig-elegant, möglichst quadratisch. Auf langem, kräftigem Hals sitzt ein langer, gut modellierter Kopf mit ausgeprägtem Stirnabsatz und von der Seite eckig erscheinen-



der Schnauzenpartie. Die Ohren sind hoch angesetzt. Das Haar ist kurz, anliegend und glänzend. Die Deutsche Dogge ist gelbfarbig, gelb mit schwarzen Querstreifen (Stromung), schwarz, blau oder gefleckt. Die gefleckten oder Tigerdoggen/Diamantendogge haben

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 04.08.2005 liegen zur Abholung bereit.

auf weißer Grundfarbe schwarze, unregelmäßig zerrissen aussehende Flecken, gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt. Sie sind nicht leicht zu züchten, denn ideal gezeichnete Tiere sind nicht reinerbig; nur 10% der Jungen sind gut gefleckt. Nicht zur Zucht verwendet, jedoch häufig anzutreffen sind auch Grautiger, die aus der Geflecktzucht stammen. Die graue Grundfarbe ersetzt die in der Geflecktzucht gewünschte weiße Grundfarbe. Diese "Fehlfarben" sind keine genetischen Fehler oder Zuchtfehler als solche sondern natürliche, jedoch zur Zucht in Deutschland nicht zugelassene Farben. Als Fehlfarbe werden auch gelbe Doggen mit weißen Flecken, blaue Doggen mit weißen Flecken oder Porzellantiger genannt. Fast weiße Doggen trifft man immer öfters an. Hier muss zwischen Plattenhunden oder spärlich gefleckten bis weißen Doggen unterschieden werden. Sehr helle Doggen sind oft taub. Herkunft und geschichtliches

Schon vor über 4000 Jahren besaßen die Assyrer große, schwerfällige, stumpfschnäuzige, kurz behaarte Kampfhunde, die als Stammeltern der Deutschen Dogge sowie der Englischen Bulldogge, des Mastiffs und der Bordeauxdogge angesehen werden können. Dass diese assyrischen Hunde von der langhaarigen, sonst aber sehr ähnlichen, noch heute lebenden Tibet-Dogge abstammen, kann nur vermutet werden. Wahrscheinlich waren es die Kelten, die die Doggen-Urahnen nach England und Irland brachten. Im 2. Jahrhundert kämpften diese "breitmäuligen Hunde Britanniens" in römischen Zirkuskämpfen die bis dahin als unschlagbar bezeichneten Hunde von Molossis nieder. Lückenlos und klar lässt sich die Geschichte der Deutschen Dogge vom Anfang des 16. Jahrhunderts an verfolgen. Damals wurden von England her starke, hochläufige Doggen eingeführt, die aus Kreuzungen des breiten Mastiffs mit dem großen irischen Wolfhound, stammten. Obwohl man seit Anfang des 17. Jahrhunderts ihre Zucht in Deutschland selbständig betrieb, hielt sich der Name "Englischer Hund" bis ins 19. Jahrhundert hinein. Als Bären-, Eber- und Hirschhunde wurden sie an Fürstenhöfen gehalten, wo die

schönsten und stärksten als Kammerhunde mit vergoldetem Halsband neben dem Bett des Herrn, die Leibhunde mit silbernem Halsband vor der Tür des Schlafgemachs bleiben durften. Die übrige Meute hatte sich mit einfachen eisenbeschlagenen Halsbändern zu bescheiden. Alle aber waren zur Jagd gehaltene Gebrauchshunde, die den Kampftrieb und die Kraft des Mastiffs mit der Schnelligkeit und Gewandtheit des Windhundes verbanden und neben Wildschwein und Bär schnelle Hirsche zur Strecke brachten. Auch das gefährliche, starke Wild wurde damals ohne Gewehr, nur mit den Hunden und der blanken Waffe, gejagt. Zu ihrem eigenen Schutz trugen die Doggen Panzer aus dickgefüttertem Stoff, die mit Fischbeinstäben an der Bauchseite verstärkt waren.

Um die Ohren vor Verletzungen zu bewahren, wurden sie den Hunden kurz gestutzt. Als die Jagdbräuche sich änderten und die Hetzjagden aufhörten, wurde die Dogge zum begehrten Liebhaberhund. Neue Namen, wie Ulmer Dogge, Dänische Dogge (englisch: Great Dane; französisch: Grand Danois), wurden gebräuchlich. Als schließlich 1863 und 1869 auf den ersten Hundeausstellungen in Hamburg die verschiedenen Doggen verglichen wurden, merkte man, dass sie alle zu einer einzigen Rasse gehörten. Als "Deutsche Dogge" wurden sie zum erstenmal 1878 in Berlin ausgestellt. Hier wurde auch ihre genaue Rassebeschreibung festgelegt, und 1888 wurde der Deutsche Doggenklub als einer der ersten Hundeklubs gegründet. Auch alle verschiedenen Namen wurden in den einzigen "Deutsche Dogge" erklärt worden. Die Dogge wurde so bekannt und beliebt, dass auf jeder Ausstellung über hundert Tiere gezeigt wurden.

Wesen

Zur problemlosen Führung einer Deutschen Dogge gehört Hundesachverstand und eine starke Persönlichkeit. Die Haltung im Zwinger bietet sich für diese (wie fast alle anderen Hunderassen auch) sensible Hunderasse überhaupt nicht an. Sie sind menschenbezogen, sehr feinfühlig und geduldig.

In Berkenbrück sind uns drei Doggen bekannt: Die schöne elegante Doggendame heißt Gilla von Claffintin, sie stammt aus einer Familienaufzucht und gehört Frau Weiske, An der Eismiete 16. Die Doggen Floh und Krümel wohnen bei Familie Brettschneider in der Bahnhofssiedlung, August-BebelStraße 4.

2. Der Berner Sennenhund



Herkunft

Der Berner soll als einer von 4 Berghundearten vor 2.000 Jahren von römischen Soldaten in die Schweiz gebracht worden sein, wo ihn die Weber von Bern als Zughund nutzten. Rassetypen

Von den Schweizer Sennenhunden gibt es 4 verschiedene Hunderassen:

- Großer Schweizer Sennenhund
- Appenzeller Sennenhund
- Entlebucher Sennenhund
- Berner Sennenhund

Von diesen erfreut sich vor allem Letztgenannter wachsender Beliebtheit. Dieser, vom Bauernhund zur Rasseschönheit weitergezüchtete Hund, hat trotz dieser Entwicklung bei den meisten Züchtern seine guten und angenehmen Charaktereigenschaften beibehalten. Der Berner Sennhund hat sich aus mastiffartigen Hunden und lokalen Hunden entwickelt, die Herden bewachten und ist an das Leben in den Bergen angepasst.

Wesen

Vom Wesen her ist der Berner Sennenhund selbstsicher, gutmütig und freundlich. Berner Sennenrüden verhalten sich häufig sehr dominant gegenüber anderen Rüden. Er ist auch heute noch nicht nur ein guter Haus- und Hofhund, sondern auch ein idealer Familienhund. Wegen seiner großen Kinderliebe hält man ihn sogar in den Städten.

Steckbrief

• Fell: das Haarkleid ist lang und seidig

dichten Fellkleides zu schaffen.

- Farbe: Grundfarbe des dreifarbigen Fells ist schwarz. Über den Augen, auf der Brust, an den Beinen und an den Becken ist es kräftig braunrot. Weiße Flecken (Abzeichen) trägt er an Kehle, Brust, Kopf, Pfoten und an der Rutenspitze,
- Größe: Rüden: 64 70 cm; Hündinnen: 58 66 cm,
 Gewicht: Rüden: um 50 kg; Hündinnen: um 40 kg
 Berner Sennenhunde sind keine Leistungssportler, sie lieben aber lange Spaziergänge und brauchen viel Bewegungsfreiheit. Heißes Wetter macht ihnen aufgrund ihres langen und

Im Winter und bei kühlen oder frostigen Temperaturen fühlen sie sich pudelwohl. Man sollte sie auch nicht als Etagenhund halten, da bei ihnen, wie bei anderen großen Hunderassen auch, Gelenkprobleme (Hüftgelenks-, Ellenbogen auftreten können.

Berner Sennenhunde werden, ebenso wie viele andere große Hunderassen, selten über zehn Jahre alt.

In Berkenbrück sind uns drei Berner Sennenhunde bekannt:

- Franz Aldo ein Rüde stammt aus einer Köpenicker Zucht und wohnt bei Familie Boldt in der Fürstenwalder Straße.
- Boy ein Rüde stammt aus einer Müncheberger Zucht und wohnt bei Heinz und Helga Krüger in der Wilhelm-Pieck-Straße.
- Auch aus dieser Zucht stammt der Rüde Asco, sein Herrchen ist Herr Kurt Krönert, betreut wird er von Familie Hermerschmidt.

Nächste Rassebeschreibung:

- 1. Der Beagle,
- 2. Der Bobtail

Nachwort:

Wir bekamen Post aus Düsseldorf/NRW von Herrn Siegfried Schönebeck. Er schreibt uns: "Da ich mit meiner Frau mit Briesen sehr verbunden bin, erhalte ich regelmäßig den Odervorland-Kurier und verfolge Ihre Serie. Da meine Hunde, wenn ich in Briesen bin immer Interesse wecken, möchte ich Ihnen die Rasse vorstellen. Meine Zuchthündin Alegra vom Alten Schafstall mit ihrer Tochter Asra von den Markgrafensteinen (Foto beigefügt) zeigen die Verbundenheit meines Zwingers mit der Gegend (Markgrafensteine bei Fürstenwalde) –Zitat Ende".

Herr Schönebeck züchtet Belgische Schäferhunde. Er übermittelte uns Auszüge aus seiner Klubzeitschrift. Wir danken herzlich und werden nach Absprache mit Herrn S. Schönebeck die Rasse im November 2005 vorstellen.

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück,

J. Leichsenring, (Mitwirkung und Recherchen)

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zu meinem

Schulanfana möchte ich mich bei allen Verwandten. Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Gino Ballhorn

Briesen, im August 2005

Briesen

Dachgeschosswhg. im neuen EFH am Wald, mit Wendeltreppe zur Dachspitze, 100 m², großer Balkon, Fußbodenheizg. im Bad, Textilbelag, 1 Kellerraum, Autostellplatz, 600.- Euro kalt unter Tel.-Nr.: 01 71 / 2 89 24 47

allo Senioren und Vorruhe**ständler** der Seniorenbeirat lädt ein am 2.10.05 ab 14.00 Uhr im Gasthaus "Grund" bei Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Umrahmung, Tanzeinlagen vom Country und Westerntanzsportclub "Halloween" e.V. und noch einige Überraschungen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 5 €. Wir bitten um Voranmeldung bei den bekannten Ansprechpartnern.

An allen drei Tagen vom 01. - 3.10.05 Kartoffelverkauf vom Bauern Kapiske Gerhard aus Jacobsdorf.

Kartoffelfest vom 01. - 03.10.2005 mit Kartoffelverkauf und einigen Überraschungen

Wir feiern 3 Tage, am 1. - 3.10.05 für Jung und Alt ab 11.00 Uhr rund um die Kartoffel mit einigen Überraschungen. Bei schönem Wetter auf dem Hof, wo man auch abends bei gemütlicher Unterhaltung und Musik tanzen kann. Kein Eintritt!

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Aus gutem Grund: Gasthaus Hochzeiten, Firmenjubiläen, "Gasthaus Grund" sowie Party-Service u.v.m.



täglich von 11.00 - 21.00 Uhr, Mo Ruhetag

Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14 15236 Petersdorf · Tel.: (03 36 08) 2 57

..Joe Clever" - Ein Kater hilft der Umwelt

Für die Schüler der zweiten und dritten Klassen der "Martin-Andersen-Nexö" - Grundschule stand ein besonderes Fach auf dem Stundenplan: "Wir machen Papier." Herr Koßmann, Mitarbeiter von "Joe Clever" ist der Comic-Kater, der auf jeder Milchtüte zu sehen ist. Diese Projekttage fin-

den regelmäßig statt und werden gesponsert von der Firma Tetra Pak. Aus einem Klassenzimmer wurde eine kleine Papierfabrik. Mixer, Schöpfbecken und Saugpumpe wurden aufgebaut.





Zuerst hieß es: Aufgepasst! Herr Koßmann erklärte uns die sechs Schritte des Papierrecyclings: Zerkleinern und Auflösen der Milchpappe, Sieben und Schöpfen des neuen Papiers und abschlie-

Bendes Walzen und Trocknen. Nach der Theorie probier-

ten die Schüler selber. Jeder bekam eine Schürze und ein Sieb. Es ging los! Es wurde gesiebt, geschöpft und geklopft bis ein neues Blatt Papier zum Vorschein kam. Allerdings war es noch feucht. Aber am nächsten Tag war es getrocknet. Nun können wir das Papier weiterverarbeiten. Manche Schüler basteln daraus Landkarten, manche heben es sich gut auf oder fertigen Karten daraus an. Es hat allen Schülern sehr viel Spaß



gemacht. Die Aktion finden wir ganz schön clever! Dafür bedanken wir uns.

AG "Junge Schulreporter"

Der NEUE KALENDER ist da



zum 72.

zum 71.

zum 70.

zum 75.

zum 74.

Unsere Klassenfahrt

Am Ende der 3. Klasse sind wir zum Forsthaus an der Spree gefahren. Frau Hoffmann, Frau Fettke und Frau Mann, begleiteten die Fahrradfahrt und holten uns auch wieder ab. Höhepunkte





der Klassenfahrt waren das Angeln mit Ralf Schneider und Marcel und die Kahnfahrt mit Herr Buggisch. Zur Freude aller hatte Ralf sein Frettchen mitgebracht. Die Kahnfahrt und der Schleusenvorgang waren für uns das aufregendste Erlebnis. Wir bedanken



uns bei allen, auch bei Frau Bonk, die uns die Klassenfahrt verschönert haben.

Schüler und Schülerinnen der Klasse 4b mit Frau Fuhrmann



Die ODERHÄHNE

kommen am Freitag, dem 02.12.2005 nach Pillgram in die "Freizeit- und

GEBURTSTAGE MONAT OKTOBER

OT Alt Madlitz: Herr Kurt Pätzold zum 72. Berkenbrück: Frau Ella Wolff zum 93. zum 88. Herr Kurt Voigt Frau Irmtraud Lehmann zum 85. Herr Kurt Krönert zum 82. Herr Karl-Heinz Jänisch zum 81. Herr Rudi Bukatz zum 73. Herr Joachim Schiele zum 73. Herr Kurt Rieck zum 71. OT Biegen: Herr Joachim Blume zum 79. Frau Lieselotte Schulz zum 72.

Briesen (Mark): Frau Martha Fröhlich zum 86. Frau Ruth Schultze zum 83. Herr Siegfried Ballhorn zum 81. Frau Hildegard Schramm zum 79. Frau Gertrud Wagener zum 77. Herr Hans-Joachim Kramarczyk zum 75. Frau Gertrud Burjack zum 75. Herr Karl-Heinz Heinicke zum 75. Frau Waltraud Lehmann zum 73. Frau Jutta Lehmann zum 72.

Herr Wolfgang Kimmeritz

Frau Elsbeth Hoffmann zum 76. OT Falkenberg: Herr Herbert Reichert zum 80. OT Jacobsdorf: Frau Erna Regin zum 79. Frau Magdalene Wüstenberg zum 77. Frau Gisela Menze zum 76. Herr Martin Janisch

Frau Erna Gehoff

OT Petersdorf: Frau Anneliese Puhle zum 85. Frau Hedwig Troisch zum 80. Frau Hildegard Bellach zum 74.

OT Pillgram: Frau Agnes Schönberg zum 92. Frau Erna Zipfel zum 86. Frau Irmgard Fischer zum 86. Frau Elfriede Koch zum 85. Herr Anton Heinl zum 83. Herr Artur Will zum 83. Frau Hildegard Witte zum 81. Frau Irmgard Schütz zum 80.

zum 86. OT Sieversdorf: Frau Elsbeth Damm Frau Brigitte Witte zum 70.



Frau Gertraud Possardt

Frau Edith Agnes Judaschewske

Begegnungsstätte unter dem Motto "Jetzt geht der Spaß erst richtig los Happyleptische An-, Ein- und Ausfälle" erwartet uns ein amüsanter Abend in der Vorweihnachtszeit.

Termin schon mal vormerken! Alle weiteren Informationen finden Sie im Amtsblatt November 2005 unter Oderhähne und KSV Pillgram e.V.

GRABMALE

A. RAUSCH · 15859 Storkow (Mark) · Heinrich-Heine-Str. 51 (03 36 78) 7 22 54 · (0 33 66) 2 40 62 Beeskow · Storkower Str. 27c am Hauptfriedhof

So war 2005 unser Dorffest!

- 9.00 Uhr wurde Sieversdorf durch alle Wehren des Amtes Odervorland

beigetragen haben, möchten wir auf diesem Wege herzlich danken. Den fleißigen Kuchenbäckerinnen, den Gestaltern der Erntekrone, den Mitgliedern des Dorfvereins "Alte Schule", den Ortsbeirat und nicht zuletzt den "Aufräumern" am nächsten Tag.

Für die Unterstützung möchten wir besonders bei folgenden Personen und Firmen bedanken.

- Orgelbaun Scheffler, Golem GmbH, Dr. Helge Jacob, Dr. Jürn von Stünzner, Landwirtschaftsbetrieb Geselle, GBR Baranek Grund, FWA Frankfurt (Oder), Dipl. med. vet. Michael Bredow, Baugrund Immobilien, Windpark Sieversdorf, Gaststätte Grund, Jagdpächter, Auto Punkt Lebus.

Im Auftrag des Dorfvereins "Alte Schule"

Der Dorfverein "Alte Schule" lädt ein! Safttag und Halloween in Sieversdorf!



Wilmersdorf trug den Sieg davon.

- 10.00 Uhr spielten 3 Mannschaften um Sieg auf dem Volleyballplatz.
 Es verteidigten die "Alten Herren" erfolgreich ihren Pokal.
- 14.00 Uhr gab es wieder einen traditionellen Umzug, der in diesem Jahr besonders schön war. Alle Beteiligten hatten sich sehr viel Mühe bei der Gestaltung der Wagen gegeben.
- Nachdem die Erntekrone aufgestellt wurde, begann der bunte Nachmittag auf dem Dorfplatz.
- Viel Freude bereitete der Auftritt der Kinder des Kindergartens Falkenberg
- Spiel und Spaß und Wetteifern gab es dann bei Gummistiefelweitwurf, Strohballenrollen, Wettnageln und vieles mehr.
- Spannend ging es beim Dorfquiz zu, erst durch ein Stechen konnte der Sieger ermittelt werden.
- Moderiert und musikalisch gestaltet wurde der Nachmittag wieder in bewährter Weise durch Herrn Frank Schütte.
- Am Abend konnte wieder das Tanzbein geschwungen werden.

Allen, die zum Gelingen des Festes

1. zum Safttag

Am 01.10.05 findet in Sieversdorf der "Safttag" statt. Alle Interessierten können ihr eigenes Obst mit unserer Saftpresse bearbeiten. Wir beginnen um 8.00 Uhr in der Alten Schule.

2. zum Halloween

Und am 30.10.2005 spukt es wieder in Sieversdorf. Wir beginnen um 18.00 Uhr auf dem Hof der Alten Schule mit einen zünftigen Hexen-Lagerfeuer, Glühwein, Punsch und Grillwurst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Busschule für Schulanfänger!

Am 23. August wurden wir Schüler der Klasse 1 der Oberschule mit Grundschulteil Briesen hautnah über das richtige Verhalten am und im Bus belehrt. Unsere Klassenlehrerin Frau Bonat hatte dazu im



Rahmen der Verkehrserziehung eingeladen. Die Standortleiterin Frau Trampler vom Busverkehr Oder-Spree hatte eigens für unsere "Busschule" einen Bus zur Verfügung gestellt. Sandra Genschmar und Norbert Lenhardt von der Verkehrspolizei Fürstenwalde demonstrierten uns wie gefährlich es sein kann, wenn man an der Bushaltestelle nicht ordnungsgemäß und ohne Sicherheitsabstand zur Straße auf den Bus wartet. So übten wir das geordnete Ein- und Aussteigen unter Beachtung des vorbeifahrenden Verkehrs. Unser Paul Weber durfte sogar auf dem Platz des Busfahrers sitzen, um sich ein Bild darüber zu machen, wie schlecht wir "Kleinen" von dessen Platz aus zu sehen sind, wenn wir dicht am Bus die Straße überqueren würden. Wie gefährlich es bereits bei niedrigen Geschwindigkeiten im Bus werden kann, wenn man weder seinen Sitzplatz eingenommen noch den Sicherheitsgurt angelegt hat, zeigte der Busfahrer Heinz Joswig bei plötzlichem Bremsen des Linienbusses. Die Testpuppe im Gang flog bei dieser Notbremsung durch den halben Bus und ein Schüler hätte sich an ihrer Stelle sich schwer verletzen können. Wir möchten uns für die sehr interessante "Busschule" bei allen Beteiligten bedanken und haben noch eine Bitte an alle, die mit uns am Straßenverkehr teilnehmen. Auch wenn wir meist die roten Mützen der Verkehrswacht auf unserem Schulweg tragen und nun auch richtig geschult wurden. Nehmt bitte besonders Rücksicht auf uns Schulanfänger!

Im Auftrag der Klasse 1

Bekanntmachung des **Einwohnermeldeamtes**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger. in den nächsten Tagen werden Ihnen die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2006 überbracht. Hat ein Arbeitnehmer bis zum 31. Oktober 2005 keine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2006 erhalten, kann er diese beim Einwohnermeldeamt Briesen (Mark) beantragen. Das Einwohnermeldeamt trägt folgende Angaben ein:

- Namen, Vornamen;
- Wohnanschrift;
- Geburtsdatum;
- Steuerklasse:
- Religionszugehörigkeit;
- Kinderfreibeträge für Kinder bis zum 18. Lebensjahr;

50 Lebensjahre + 15 Betriebsjahre + 25 Jahre auf

märkischem Sand gaben uns Ende August 2005 Anlass zum feiern. Nochmals danken wollen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden für die vielen Glückwünsche, Geschenke und netten zusammen verbrachten Stunden.

BURKHARD KALSOW

Briesen, im August 2005

- Behindertenpauschalbeträge (soweit vom Finanzamt mitgeteilt wurde). Jeder Arbeitnehmer sollte die Richtigkeit dieser Angaben überprüfen! Änderungen und Berichtigungen Ihrer Lohnsteuerkarte werden im Einwohnermeldeamt vorgenommen.

Folgende Eintragungen werden durch das Finanzamt eingetragen:

- Freibeträge für Kinder über 18 Jahre;
- Berücksichtigung von Pflegekindern, unabhängig vom Lebensalter;

- Berücksichtigung erhöhter Werbekosten:
- Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigen-

Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, seine Lohnsteuerkarte zu Beginn des Kalenderjahres 2006 seinem Arbeitgeber auszuhändigen.

Ihr Einwohnermeldeamt

Für die Beantragung des Haushaltsfreibetrages (Steuerklasse II) ist folgende Anlage beim Einwohnermeldeamt einzureichen:

Erklärung der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers gegenüber den Gemeinden

Versicherung

Ich..... (Vorname, Name), wohnhaft in.....

(Straße, PLZ, Wohnort am Hauptwohnsitz), (Familienstand1) seitversichere, dass ich

die nachstehend aufgeführten Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b des Einkommenssteuergesetzes -EStG) und damit für die Eintragung der Steuerklasse II auf meiner Lohnsteuerkarte erfülle:

- Zu meinem Haushalt gehört mindestens ein minderjähriges Kind, für das mir ein Freibetrag für Kinder oder Kindergeld zusteht.
- Meldung des Kindes: (Zutreffendes bitte ankreuzen)
- ☐ Das Kind ist ausschließlich in meiner o.g. Wohnung gemeldet.
- ☐ Das Kind ist zwar bei mehreren Personen gemeldet, ich erfülle aber

die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes.

- ☐ Ich bin allein stehend:
- Ich erfülle nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenbesteuerung) und lebe nicht in einer eheähnlichen Gemeinschaft oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft.
- Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person: (Zutreffendes bitte ankreuzen)
- ☐ Es lebt keine andere volljährige Per-
- son in meiner Wohnung oder es ist keine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz bei mir gemeldet.
- ☐ Es lebt eine andere volljährige Person in meiner Wohnung oder ist mit Haupt- oder Nebenwohnsitz bei mir gemeldet, aber
- a es handelt sich dabei um ein volliähriges Kind, für das mir ein Freibetrag für Kinder oder Kindergeld zusteht.
- □ es handelt sich um mein volljähriges leibliches, Adoptiv-, Pflege-, Stief- oder Enkelkind, das zwar steuerlich nicht berücksichtigt wird, das

aber den gesetzlichen Grundwehroder Zivildienst leistet, sich an Stelle des gesetzlichen Grundwehrdienstes freiwillig für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine vom gesetzlichen Grundwehr- oder Zivildienst befreiende Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

☐ ich bilde mit dieser Person keine Haushaltsgemeinschaft, weil keine gemeinsame Wirtschaftsführung

Mir ist bekannt, dass ich nach § 39 Abs. 4 Satz 1 EStG verpflichtet bin, die Eintragung der Steuerklasse auf meiner Lohnsteuerkarte umgehend ändern zu lassen, wenn eine der o.g. Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende im Laufe des Kalenderjahres entfällt.

Ich versichere, die vorstehenden Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

(Datum.	Unterschrift)	1

1 Angabe nur erforderlich bei Familienstand: verheiratet, geschieden, verwitwet, dauernd getrennt lebend

Ein Dankeschön an Herrn Gert Jotter

Mehrere Einwohner Berkenbrücks haben in den vergangenen Jahren Klage darüber geführt, dass die Frankfurter Straße zum Dehmsee an den Rändern von Grasnarben überwachsen ist. Das führte dazu, dass Regenund Tauwasser nicht abfließen konnten. Maßnahmen zur Beseitigung des Übels stand Geldmangel entgegen. Der zur Zeit in der Gemeinde Berkenbrück für 1,50 Euro beschäftigte Roberto Bornemeier und der Gemeindearbeiter Bernd Heinze hatten die Idee. Herrn Gert Jotter anzusprechen, mit der Bitte, den Trecker mit Schiebeschild auszuleihen, um das oben beschriebene Übel anzupacken. Herr Bornemeier ist zum Führen eines solchen technischen Fahrzeuges qualifiziert. Herr Gert Jotter hat sich bereit erklärt, sein Fahrzeug über mehrere Tage kostenlos der Gemeinde zur Ver-



fügung zu stellen. Somit konnte der Grasbewuchs an den Rändern der Straße beseitigt werden und das Wasser kann nun wieder abfließen. Für diese Hilfeleistung möchte ich mich bei Herrn Gert Jotter herzlich bedanken, denn in der finanziell schweren Zeit wird gegenseitige Hilfe wieder mehr zum Tragen kommen.

Wolfgang Stephan ehrenamtl. Bürgermeister

Pillgram rockt

Am 19. August 2005 fand der erste Bandabend in Pillgram statt. Dort zeigten 4 Bands aus Pillgram, Jacobsdorf und Frankfurt(Oder) ihr Können. Ein Abend in guter Gesellschaft, und mit lauter Musik. Initiator dieser äußerst musikalischen Veranstaltung war Justin Neumann, dessen Vater die Räumlichkeiten gestellt hat, wofür wir übrigens sehr dankbar sind. Zum Equipment haben alle etwas beigesteuert, wie Verstärker oder Mikros. Man sorgte also für den passenden Klang. Justin



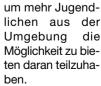
spielt selbst als Drummer in der Band "Blight", welche als erste auftrat. Traurigerweise spielten sie nur einen neuen Song, da Mirco, Tony, Justin und Christoph alle anderen wenige Tage vorher für schlecht befanden und somit aus der Setlist strichen. Dennoch hat dieser eine Titel gereicht die Leute auf das bevorstehende einzustimmen und sie waren nach "Blight" gut vorbereitet. Denn als zweite Band traten "Half Step Down" auf die Bühne. Die Mitglieder dieser Band, Rich, Alex, Flo und Max sahen ihren Auftritt als sehr gelungen, was man auch daran messen konnte, dass das Publikum fast lauter war als die Band selbst. Doch unbeirrt spielten die Frankfurter Half Step Down von allen Jubelrufen beflügelt sogar zwei Zugaben. Kurz nahmen noch Schlagzeuger Rich und Gitarrist Flo einen Instrumentenwechsel vor, wobei man merkte, dass sie ihre eigenen Instrumente doch wirklich gut beherrschen. Mit dem Song "Mrs. Hippie" rissen sie alle Türen aus den Angeln, wobei der Titel fast eine Ausnahme war bei dem eher melancholischen Stil der Band. Natürlich sind die Musiker selbst immer unzufrieden mit ihrer Leistung, und schlachteten eigene Verspieler des Konzertes nach ihrem Auftritt aus. Als 3. Band hörte und sah man, auch aus Frankfurt, "Verboten Uns". Mit 2 Coversongs und einem unheimlich netten Umgang mit dem Publikum brachten auch sie das Blut der Zuhörer in Wallung. Die Rockversionen der Songs kamen an und der Name der Band wird einem im Gedächtnis bleiben. Auch der Name des Gitarristen, Tino, den andere Gitarristen aufmerksamst beobachteten aufgrund seines leichten Griffes an der Gitarre. Nach einer kurzen Umbaupause sah man dann die Jac-

obsdorfer Band
"Penetralia".
Diese Band, welche man gut und
gerne dem Metal
zuzuordnen weiß,
spielte gut eine
Stunde guten
Metal. Ihre Songs
waren zwar zum
großen Teil geco-

vert, doch auch das muss gelernt sein, denn es war die Band mit dem größten Durchhaltevermögen auf der Bühne. Sie gibt es seit einem Jahr und dem Drummer nach zu urteilen, proben sie auch nicht ganz wenig. Exaktes und vor allem schnelles Spiel zeichnete ihn aus. So suchte auch ein anderer Schlagzeuger Anregungen und verabredet sich demnächst mit ihm um ab und an zu proben. Ganz so

melodielos, wie ein Vater zu mir meinte, waren sie nicht, doch durch die nicht gerade flüsternden Boxen war das auch nicht einfach zu hören. Denn die Gitarristen dieser Band wissen wie sie die Gitarren halten müssen.

Den Abschluss machten "Kasim & Korn". Sie passten nicht ins Musikmuster dieses Abends, aber sollte es das auch? Sie machten wirklich guten Rap, haben aber allen anderen insofern was voraus, dass sie schon einige ihrer Sachen auf CD gebannt haben. Sie waren wirklich textsicher und mit ihrem Taktgefühl hatten sie auch keine Probleme. Nun hatte leider auch eine Band abgesagt und machte die Veranstaltung dann kürzer als geplant, denn es hätte doch noch ewig so weitergehen können. Dennoch musste auch diese Party, wie alles andere ein Ende haben. Denn auch eine Bank geht irgendwann zu Bruch, unabsichtlich versteht sich. An diesem Abend verstanden sich Rock-, Metal-, und HipHop-Menschen wie nie zuvor, denn sie hatten einen Raum, sie hatten eine Bühne und das verband sie. An diesem Freitagabend wurde das Publikum also mit "lieblichen" Klängen verwöhnt und es war auf jeden Fall für ieden etwas dabei. Sogar einige Eltern haben sich blicken lassen, konnten dann aber der Lautstärke irgendwann nicht mehr standhalten. Justin musste den ganzen Abend präsent sein, da er da und dort gebraucht wurde. Und dass es die "Jugend" noch schafft etwas auf die Beine zu stellen, ohne dass ihnen da groß reingequatscht wird, wurde vom gemischten Publikum groß gelobt! Da dies eine private Veranstaltung war, konnten nur geladene Gäste daran teilnehmen. Vielleicht findet sich im nächsten Jahr ein Träger.



Also: Auf ein Neues Pillgram. Samira Schmäh



Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Der alte Fritz, König von Preußen, fragte bei einer Schulinspektion einen Jungen, wo Potsdam liege. "In Preußen, Majestät!" Und Deutschland? "In Europa, Majestät!" Und die Welt? Der kleine stutzte einen Augenblick, dann wusste er es: "Die Welt liegt im Argen!" Man schmunzelt über diese Antwort. Wo hat die der kleine Mann her? Reden so die Großen, die Erwachsenen?

Die Welt liegt im Argen. Es ist schon wahr, aber es liegt auch ein tiefer Pessimismus in dieser Antwort. Ein zentnerschwerer Stein drückt auf die Seele der Welt. Nach einer wissenschaftlichen, deutschlandweiten Untersuchung sind christliche Jugendliche weit weniger pessimistisch als Jugendliche, die keinen Glauben haben. Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch dichtetedazu: Ich seh´ ein Land mit neuen Bäumen. Ich seh´ ein Haus aus grünem Strauch.

Und einen Fluss mit flinken Fischen. Und einen Himmel aus Hortensien seh' ich auch. Ich seh' ein Licht von Unschuld weiß. Und einen Berg, der unberührt. Im Tal des Friedens geht ein junger Schäfer, / der alle Tiere in die Freiheit führt. Ich hör' ein Herz, das tapfer schlägt, in einem Menschen, den es noch nicht gibt, / doch dessen Ankunft mich schon jetzt bewegt.

Weil er erscheint und seine Feinde liebt. Das ist die Zeit, die ich nicht mehr erlebe. / Das ist die Welt, die nicht von unsrer Welt. Sie ist aus feinstgesponnenem Gewebe, und Freunde, glaubt und seht: Sie hält. Das ist das Land, nach dem ich mich so sehne, / das mir durch Kopf und Körper schwimmt, / mein Sterbenswort und meine Lebenskantilene, dass jeder jeden in die Arme nimmt. Was wollen wir den "Nachkommenden" einmal mitteilen? Die Welt leigt im Argen? Seid froh und glücklich wir wir? Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte.

Es gibt wirklich nur die eine Welt, die wir haben. Sie ist bedroht vom Argen, vom Gedankenlosen, von viel Gemeinheit, von trauriger Lieblosigkeit. Bewahrt diese Welt, sonst wird die eine arge Welt. Und andererseits: Seid glücklich! Freut euch dieser Welt! Genießt sie! Lebt in ihr als fröhliche und dankbare Menschen! Was ist eine kostbare, köstliche Welt! Besinnen wir uns auf die Wurzeln. Wenn ich an die vielen kleinen Erntefeste im August in

unseren Dörfern denke, ist as alle veirrte Überbleibsel des eigentlichen Erntedankfestes, das die Kirche seit Jahrhunderten immer am ersten Sonntag im Oktober feiert. Dort danken Christen dem Schöpfer für die köstliche Welt der Natur und ihrer Gaben.

Dabei lesen sie aus der Schrift: "Es ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf den Herrn hoffen. Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht aus Gnade." Ein köstlich Ding! Uns ist aufgegeben, mitten in einer sicher nicht leichten und ich denke, für manche sogar als arg erfahrene Welt Köstliches zu suchen.

Termine für die Christenlehre 2005 Kirchengemeinde Biegen Jacobsdorf

Freitag, 30. September 2005 15 Uhr 1. - 3. Klasse 16 Uhr 4. - 6. Klasse Freitag, 28. Oktober 2005 15 Uhr 1. - 3. Klasse 16 Uhr 4. - 6. Klasse

Handball

01.10.05 16:00 Uhr LHC Cottbus - FHC II 15.10.05 18:30 Uhr FHC II - TuS Neukölln 22.10.05 17:00 Uhr TSV Rudow - FHC II 29.10.0518:30 Uhr FHC II - HSC Potsdam

(Die Heimspiele des FHC II finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt). Pressemitteilung

"Aktiv in den Umweltschutz" Jugendumweltseminar der BUNDjugend

"Ich kann da sowieso nichts dran ändern!" Diesen Satz hört man ziemlich oft. Die BUND-jugend Brandenburg macht deutlich, dass dies nicht der Fall sein muss! Beim Jugendumweltseminar "Aktiv in den Umweltschutz" zeigt der Verein auf, wie und wo man sich für die Natur und Umwelt engagieren kann. Ebenso werden Berufsfelder im Umweltbereich vorgestellt.

Auflerdem wird ein Umweltpsychologe den Teilnehmern den Zusammenhang zwischen Mensch und Natur nahe bringen und es gibt eine spannende Exkursion!

Vom 28. bis zum 30. Oktober 2005 geht es für alle interessierten Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren nach Hirschluch bei Fürstenwalde. Die Kosten für Verpflegung, Unterkunft und unbezahlbares Wissen belaufen sich auf 20 Furo

Frühbucher erhalten 25 Prozent Rabatt und BUNDjugend-Mitglieder nochmals 25 Prozent.

Anmelden kann man sich ab sofort sich bei der BUNDjugend Brandenburg, Friedrich-Ebert-Straße 144 a in 14467 Potsdam, telefonisch unter der 0331 95 11 971 oder per Email an bundjugend-bb@bund.net.

Das Seminar ist aus der Reihe "Ökoführerschein", die vier Seminare pro Jahr umfasst. Wer an allen Seminaren teilnimmt, erhält ein Zertifikat, welches bei der Bewerbung für einen Beruf im Umweltbereich oder für ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) hilfreich sein kann.

Mehr Informationen zum "Ökoführerschein" und zu den nächsten Seminaren gibt es auf der neuen Homepage unter www.oekofuehrerschein.de und unter www.bundjugend-brandenburg.de!

Kerstin Hildebrand BUNDjugend Brandenburg



Danke, für den schönsten Tag den ihr uns gegeben habt!

Liebe Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte, Freunde und Bekannte ihr habt unsere

Hochzeit zu einem unvergesslichen Tag werden

lassen.Einen besonderen Dank gilt Laureen, Tante Kathrin und unseren Fahrer Hardy. Unser Dank auch an das Team der Madlitzer Mühle-Klosterscheune.

Christian und Candy Steger, geb. Kaul
Dortmund, Petersdorf am 3. September 2005

Degionales

Danke allen fleißigen Helfern

Schon zu einer schönen Tradition geworden, feierten auch in diesem Jahr wieder die Biegener und ihre Gäste am 20. August ihr Dorffest. Dank vieler fleißiger Helfer war es dieses Jahr möglich, einen Festumzug zu organisieren. Bei allen Mitwirkenden möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Es präsentierten sich unsere jugendlichen Fußballer, denen ich sagen möchte: " Macht weiter so, Jungs!" Auch die Damen des Sportvereins Pillgram/Biegen machten eine gute Figur. Viele unserer älteren Biegener schwelgten in Erinnerungen, als an ihnen Familie Neumann, Familie D. Molter, Familie Theuerkauf, Dagmar und Tobias Großkopf verkleidet als Bauernpaare vorbei kamen. Auch unser kleiner Gemeindetraktor, der von der Jugend liebevoll geschmückt und von Rene gefahren wurde, durfte nicht fehlen. Zwar gut getarnt, aber trotzdem erkannt wurde Jörg Ludwig, der das "Herrentagstarnfahrzeug" lenkte. Der süße "Oldi" von P. Rissmann lenkte viele Blicke auf sich und man sah es seinem Besitzer an, dass er stolz auf ihn ist. Pferdekutschen gehörten aufs Land, wie das Salz in die Suppe. Das sagte sich auch die Familie W. Molter, die ihre Kutsche in gutem Zustand und mit der Familie beladen durchs Dorf kutschierte. Hans-Ingo Schulz sorgte für einen

buntgeschmückten Hänger, auf dem viele Kinder Platz fanden, die von ihm sicher durch die Straßen gefahren wur-

den. Siegfried und Mathias Gasa, Heiko Döbis, Axel Eppert und Jürgen Bohm zeigten, dass ihre doch schon recht betagten Traktoren noch lange nicht zum alten Eisen



mitgestaltet und natürlich auch gefahren hat, zur Verfügung stellte. Unsere Karategruppe, die nicht nur in Biegen von sich Reden macht, hat ebenfalls begeistert am Umzug teilgenommen. Zum Schluss sage ich unserer Feuerwehr Danke dafür, dass sie den Festumzug sicher durch das Dorf geleitet hat. Es hat Spaß gemacht. mit Euch allen wieder einmal durch eine solche Attraktion das Dorffest zu bereichern.

Ich hoffe, nicht zum letzten Mal!

Lilo Steinborn

Und wieder ist es Herbst geworden

Trotz der vielen Niederschläge im Juli, können wir bisher nicht sagen, dass wir einen feuchten Sommer hatten. In der MOZ stand am 07. Juli: "Das Wetter im Juni: Zu warm und viel zu trocken." Der Juli schaffte nicht das Niederschlagsdefizit auszugleichen. Unsere Fließgräben hatten nur kurz-

fristig etwas Wasser. Die Ahornbäume im Bunitz hatten jetzt im August bereits braune Blätter. Eine Folge der Trockenheit. Hier war früher rechts und links Acker. Die Bäume reichlich eng gepflanzt. Der Wald tritt als Konkurrenz auf. Die Bäume der ehemaligen Ahornallee (alles Spitzahorn) leiden seit Jahren unter der Trockenheit. Die Niederschläge haben sich verändert. Viele Regentage mit wenig Regen! Die durchdringenden Regentage fehlten. Trotzdem wollen wir uns auf den Herbst freuen. Auch er kann sehr schön sein. Hier kann man nur eine Wanderung in unsere Parkanlagen empfehlen. Am 13. August wurde









Abb, enthält z.T. aufpreispfl, Ausstattung

Unser Sondermodell tom mit umfangreicher Zusatzausstattung. Der Hyundai Santa Fe 06. Ab 21.750 EUR. *Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH des vergleichbar ausgest. Serienmodells.

FFS Frey Financial Service - Günstige Finanzierung ab 1,9 % eff. Jahreszins

M & M Automobile GmbH

An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80 eMail: kontakt@hyundai-ehst.de \cdot www.hyundai-ehst.de





die Wassermühle in Alt Madlitz feierlich in Betrieb genommen. Welch ein Wandel in den letzten Jahren! Die Mühle treibt jetzt eine Turbine an. Elektrischer Strom wird erzeugt. Das ganze Ensemble ist Schmuckstück geworden. Es lohnt sich, hier einzukehren. Wir, als Bläsergruppe, hatten die Ehre mit Jagdhornklängen das Fest vor dem Festredner zu eröffnen. Dazu erklang auch die "Märkische Heide". Vor ca. 50 Jahren war der Briesener See noch von der Mühle aus zu sehen. Vielleicht ringt man sich dazu durch, endlich die störenden Erlen wegzunehmen. Landschaftsästhetik ist in unserer Gesellschaft noch immer ein Stiefkind. Das Wasser im Haussee ist grün. Es wird eine Reihe von Jahren dauern, ehe sich die überschüssigen Nährstoffe abgebaut haben. Als wir vor einiger Zeit mit der Forstwirtschaft einige Naturdenkmale am Briesener See suchen mussten, stellten wir fest, dass diese von anderen Bäumen zugewachsen waren. Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass wir hier in Brandenburg so langsam mit Bäumen zuwachsen. Der Park in Alt Madlitz wurde

auch erst wieder schön, als die zugewachsenen Sichtachsen, soweit möglich, wieder geöffnet wurden. Es lohnt sich, diesen Park einmal anzusehen. Nicht nur der Frühling ist schön, sondern auch der Herbst mit seinen bunten Blättern. Parkanlagen bedürfen der Pflege. Die Wege müssen in Ordnung gehalten werden, und die Wiesenflächen der Sichtachsen müssen 2 bis 3 mal gemäht werden. Das ist auch für den Park in Steinhöfel zutreffend. In ehrenamtlicher Arbeit lässt sich vieles, aber leider nicht alles, machen. Die staatlichen Stellen sollten hier etwas übrig haben. Wenigstens zwei ständige Arbeitskräfte wären für Parks wie Steinhöfel und Alt Madlitz das Wenigste. Besuchern sollte in beiden Parkanlagen die Möglichkeit gegeben wer-



Nur der Sprinter ist der Sprinter.

Der Sprinter - das Original.

➤ Serienmäßig mit ESP**, ABS, ASR und BAS setzt der Sprinter die Standards im Segment der Transporter. Denn damit ist er heute bereits über eine Million Mal zuverlässiger und wirtschaftlicher Partner bei der täglichen Arbeit. Und genau dieser Vertrauensbeweis treibt uns an, den Sprinter auch in Zukunft immer weiter zu verbessern. Überzeugen Sie sich selbst: auf einer Probefahrt bei uns oder unter www.mercedes-benz.de



Mercedes-Benz

Serienmang tes 3,5 (24), Gesantgewich



Frankfurt Tel. 0335 683830 • Fürstenwalde Tel. 03361 5555 Luckenwalde Tel. 03371 69120 • Erkner Tel. 03362 797979 Jüterbog Tel. 03372 404468 • Ludwigsfelde Tel. 03378 86100 Königs Wusterhausen Tel. 03375 25790



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis) Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz) ab 180, Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen) ab 159, (jede Lieferung mit Wiegeschein)

Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) · Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und <u>Liefergewicht!</u> Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

den, einen kleinen Obolus zu entrichten. Die Lärchen haben im Herbst ein wunderbares gelbes Kleid, bevor die Nadeln fallen. Auch die Rotbuchen stehen dem nicht nach. Vor allem hat der

Herbst einen eigenen Geruch. Im Falllaub kann man noch die Nebelkappe, einen essbaren Pilz finden. Frostschnecklinge kommen sowieso erst nach ersten Nachtfrösten. Wer die Einsamkeit liebt, kann dann auch das Röhren des Rotwildes erleben. In der Brunft hat das Rotwild dann einen artspezifischen Duft. Die Sauen stehen dem nicht nach. Auf den Feldern sammeln sich die letzten Zugvögel, die dann bei günstigem Wind die Reise nach den wärmeren Ländern antreten. Es erscheinen auch bei uns die nordischen Vogelarten. Auf den Seen finden sich die ersten Singschwäne ein. An den spitzen und gelben Schnäbeln sind sie leicht zu erkennen. Schwalben haben uns bereits verlassen, und



die Bussarde, die wir noch sehen, werden wahrscheinlich schon die nordischen Raufußbussarde sein. So kann der Herbst uns auch sehr schöne Tage bescheren, vor allem, weil es in der Natur dann etwas stiller geworden ist.

Kirsch BUND Berkenbrück

Danke fär´s Dorffest in Biegen

Wieder einmal ein Dorffest mit Umzug und mit viel Spaß ist vorüber.

Alle Organisatoren freuen sich das alles so gut geklappt hat. Viele Bewohner aus Biegen und aus Nachbarorten waren beim großen Umzug mit dabei.





Mit schönen Kostümen und Vereinskleidung präsentierten sich Privatpersonen und alle Vereine.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Organisatoren, dem Ortsbeirat, den Sponsoren und Kuchenbäckern bedanken.

Bis bald mal wieder Dorfclub Biegen

Auf zum Fußball nach Biegen

Der SV Biegen lädt ein zum Fußballspiel des Jahres

Anpfiff: Sonntag, den 02. Oktober 2005, 15.00 Uhr

SV Biegen - Müllrose

Die Mannschaften würden sich freuen, viele, viele Zuschauer begrüßen zu können. Für den Rest, ein schönes Feuerchen, Essen und Trinken sorgt wieder Fuer

Dorfclub Biegen

Liebe Leser!



Ich möchte Ihnen mitteilen,

dass die Bibliothek in der ersten Herbstferienwoche vom 04. – 07.10.2005, wegen Urlaub geschlossen ist. Des weiteren ver-



leihen wir den 3. Teil von Corinne Hofmann, Wiedersehen in Barsaloi. Dazu bieten wir die DVD mit wunderschönen Aufnahmen zu diesem Buch an. Liebe Eltern, in Zusammenarbeit mit der Schule haben wir zur Einführung in die Bibliothek mit Ihren Kindern eine kleine Lesestunde in 2 Gruppen durchgeführt. Falls Ihrerseits Interesse für einen gemeinsamen Besuch besteht, bieten wir Ihnen jeden letzten Donnerstag-



nachmittag im Monat, in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr an, einen interessanten, erlebnisreichen Nachmittag mit den Kinder zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dagmar Eisermann

Fahrbibliothek am 10.10. und 24.10.2005 unterwegs

Berkenbrück 13:15 bis 13:40 Uhr (Parkplatz Forststraße)
Alt Madlitz 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Informationen der Oberschule mit Grundschulteil im Schuliahr 2005/06

Herbstferien 04.10.05 - 15.10.05 Elternsprechtag 07.11.05, 14:00 bis 18:00 Uhr Wandertag 07.12.05 Weihnachtsferien 22.12.05 - 03.01.06 Winterferien 30.01.06 - 03.02.06 Osterferien 12.04.06 - 21.04.06 unterrichtsfreie Tage 21. und 22.11.05, 26.05.06 Sommerferien 06.07.06 - 19.08.06

Schuljahr 2005/06

schulische und überschulische Arbeitsgemeinschaften

Wochentag Montag Montag	Zeit 13.15-14.45 13.30-15.00	Ort Turnhalle alte Halle	Klasse 1-6	Name Fr. Rothe, Fr. Lietz, Hr. Schulz Fr. Schmidt	Art d. AG Handball Karate
Montag (gerade Woche)	13.15-14.00	5b-Raum	1-6, 9+10) Fr. Köckritz	Medien/ junge Schulreporter
Dienstag Dienstag	13.10-14.50	4a-Raum	3-6	Fr. Swierkowska	Polnisch
(gerade Woche)	13.15-14.45	1-Raum		Fr. Bonat	Darstellen, Rezitieren, Tanzen
Dienstag					
(1. + 3. im Monat	t) 13.15-14.45	Musikraum		Fr. Koch Musik	
Dienstag	16.30-18.30	Turnhalle	bis 14 Jahr	e Hr. Ballhorn	Fußball C-Jugend
Mittwoch	12.25-13.10	3b-Raum	1-6	Fr. Fritsch	Handarbeit
Mittwoch	17.30-19.00	Turnhalle	ab 15 Jahre	e Hr. Schulz	Fußball A-Jugend
Donnerstag	13.15-14.45	alte Halle	1-6	Fr. Ambrosius	Schwarzlichttheater
Donnerstag	11.30-14.15		1-6	Hr. Althausen	Religion
Donnerstag	13.10-15.00	Turnhalle	9+10	Hr. Stoff	Volleyball
Donnerstag	14.00-16.00	Turnhalle	bis 8 Jahre		Fußball F-Jugend
Donnerstag	16.00-17.30	alte Halle		Fr. Schmidt	Karate
Donnerstag					
(jeder 3.)	12.30-14.45	Nebengebäude		Fr. Rosenow	Töpfern
Donnerstag	17.30-18.30	Turnhalle	bis 14 Jahr	e Hr. Ballhorn	Fußball C-Jugend
Freitag	11.10-14.00	Nebengebäude		Fr. Heinrich	Schach
Freitag	12.00-13.10	alte Halle		Fr. Stuwe	Judo
Freitag	17.30-19.00	Turnhalle	ab 15 Jahre	e Hr. Schulz	Fußball A-Jugend



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Kindern für die wirklich gelungene Feier sowie der Gaststätte Henseler.

Hannelore und Hajo Kramarczyk

Briesen, 27. August 2005

Fußball

Spreeliga

01.10.0512:45 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Preußen 1990 Beeskow II

01.10.0515:00 Uhr SV Rot-Weiß Petersdorf - SG Rauen 1951

15.10.0511:45 Uhr FSV Union Fürstenwalde II - SV Rot-Weiß Petersdorf

15.10.0514:00 Uhr SV 1919 Woltersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

22.10.05 11:45 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SG Grün-Weiß Lindenberg 1931

22.10.0514:00 Uhr SV Rot-Weiß Petersdorf - VfB Steinhöfel

29.10.0511:45 Uhr FV Erkner 1920 II - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

29.10.0514:00 Uhr FSV Preußen Bad Saarow - SV Rot-Weiß Petersdorf

AK 35

16.10.0510:00 Uhr FSV Union Fürstenwalde - FV Blau-Weiß 90 Briesen

16.10.05 10:00 Uhr SV Tauche - SV Rot-Weiß Petersdorf

30.10.0510:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - FV Erkner 1920

30.10.0510:00 Uhr SV Rot-Weiß Petersdorf - FSV Preußen Bad Saarow

Landesliga Süd

01.10.0515:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - 1. FC Guben

15.10.0514:00 Uhr MSV Hanse Frankfurt - FV Blau-Weiß 90 Briesen

22.10.0514:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - Ludwigsfelder FC II

29.10.0514:00 Uhr SV Eintracht Ortrand - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga A-Junioren Spree-Oder-Neiße, Staffel Nord

02.10.05 SV Tauche - Blau-Weiß Briesen

23.10.05 VfB Steinhöfel - Blau-Weiß Briesen

30.10.05 Blau-Weiß Briesen - Preußen Bad Saarow

Kreisliga C-Junioren Spree-Oder-Neiße

22.10.05 Preußen Beeskow - Blau-Weiß Briesen

29.10.05 Blau-Weiß Briesen - Post SV 28 Frankfurt/Oder

Kreisliga F-Junioren, Staffel Nord

22.10.05 FV Erkner II - Rot-Weiß Petersdorf

22.10.05 FFC Viktoria IV - Blau-Weiß Briesen

29.10.05 Rot-Weiß Petersdorf - FFC Viktoria IV

29.10.05 Blau-Weiß Briesen - Müllroser SV

13. Amtsfußballturnier am 03.0ktober 2005

Das zur Tradition gewordene Amtsfußballturnier findet wieder am 03.10.05 auf dem Sportplatz in Petersdorf statt. Aus dem Amtsbereich Odervorland werden Männermannschaften um den Wanderpokal des Amtsdirektors kicken. Die Meldung der Mannschaften (Männer) haben bis 09.15 Uhr beim



Veranstaltungsleiter Herrn Stumm zu erfolgen. Spielberechtigt sind alle, die am 03.10.05 mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Das Turnier beginnt um 9.30 Uhr Durch den Tag begleitet DJ Sven mit Musik und Unterhaltung.

Umrahmt wird das ganze durch:

- + Hüpfburg
- + Nageln

In alter bewährter Weise übernimmt der SV Rot-Weiß Petersdorf die Getränkeversorgung. Die Versorgung mit Kaffee, belegte Brötchen, Bockwurst und gebratenes vom Grill übernimmt die Fleischerei Obenhaupt.

Alle Bürger und Gäste des Amtes Odervorland lade ich recht herzlich ein, mit uns diesen Tag zu verbringen.

Stumm Amtsdirektor

Autorenlesung mit Rüdiger Warnstädt aus Berlin im Müllroser Schützenhaus

Das Haus des Gastes in Müllrose lädt am Samstag, 22.10.2005 um 18:00 Uhr zu einer Autorenlesung mit Rüdiger Warnstädt aus Berlin ins Müllroser Schützenhaus ein.

Der Autor stellt dort sein Buch "Herr Richter, was spricht er?" vor, welches im vergangenen Jahr im Verlag "Das neue Berlin" erschienen ist.

Rüdiger Warnstädt galt als Deutschlands originellster Richter und saß nicht etwa beim Bundesgerichtshof oder Verfassungsgericht. Amtsrichter war er, das Kriminalgericht Moabit seine Bühne, kleine Gauner und Pechvögel, die Akteure, denen er Recht und Strafe verordnete.

In Ruhestand versetzt erzählt er nun aus seinem Leben. Den Lesern seiner Erinnerungen bleibt er weder die Schnurren vom galoppierenden Amtsschimmel schuldig, noch die Auskünfte darüber, wie der Alltag eines Amtsrichters aussieht.

Rüdiger Warnstädt wurde 1938 in Berlin geboren. Seine Schulzeit verlebte er in Mecklenburg. Nach dem Abitur 1957 studierte er in Hamburg und Berlin - West Jura.

1968 findet er Aufnahme in den Justizdienst, zunächst als Staatsanwalt für allgemeine Strafsachen, für Falschmünz- und Glücksspieldelikte. Nach dem Besuch der Finanzakademie für Steuerstrafsachen arbeitet er zwei Jahre als Justizsprecher im Justizministerium. Später übernimmt Rüdiger Warnstädt die Leitung der Justizpressestelle in Berlin - West. Danach wird er Straf- und Schöffenrichter im Kriminalgericht Moabit und übt diese Tätig-

keit bis zu seiner Pensionierung fast 25 Jahre aus.

Über 8.000 Verhandlungen hat Rüdiger Warnstädt geführt. Neu dürfte auch sein, dass ein Amtsrichter seine Strafgerichtsurteile veröffentlicht. Rüdiger Warnstädt hat es nach seiner Pensionierung im Jahre 2002 getan. "Recht so" heißt sein erstes Buch, in dem der interessierte Leser 80 seiner originalen Strafurteile nachlesen kann. Auch dieses Buch ist im Verlag "Das neue Berlin" erschienen.

Einige Zeit später folgte dann sein zweites Buch "Herr Richter, was spricht er?"

Freuen Sie sich also, liebe Leser des Schlaubetal - Kuriers, auf eine interessante und abwechslungsreiche Autorenlesung mit ehemaligen Amtsrichter Kriminalgerichts Moabit am 22.10.2002, um 18:00 Uhr im Müllroser Schützenhaus.

Die Mitarbeiter vom Haus des Gastes laden Sie zu dieser Veranstaltung recht herzlich

Eintrittskarten zum Preis von 8,00 Euro (Vorverkauf) und 10,00 Euro (Abendkasse) erhalten Sie im Haus des Gastes, in 15299 Müllrose, Kietz 5, Tel: (033606/77290)

Haus des Gastes

Mach mit - bleib fit!

Unsere Gruppe sucht Interessenten 0172/5333425.

Wir treffen uns jeden Montag um 15:30 am Pfarrhaus Demnitz.

Die Angebote sind für alle offen, auch

für Nordic Walking, die diesen Sport mit uns unter Fachanleitung erlernen möchten. Ein erfahrener Trainer kommt ab 8 Teilnehmern nach Demnitz. Nur Mut! Informationen bei Christel Vorwerk, Tel.: 033636/236 oder

Uhr und 19:00 Uhr im Gemeinderaum

wenn Sie keiner Konfession angehören!

Der Oktober im Madlitzer Jugendclub

Den "goldenen" Oktober wollen wir am 08.10. mit einem Oktoberfest begrüßen. Zu dem alle recht herzlich eingeladen sind. In den Herbstferien sind verschiedene Sachen geplant wie basteln, kochen, DVD schauen, Spiele und vieles mehr. Zum Abschluss der Ferien wollen wir ein Drachenfest veranstalten. Dies findet am 14.10. ab 15:00 Uhr statt. Alle Kinder und Jugendliche, sowie Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen, mit ihren Drachen. Beenden werden wir den Oktober mit unserer traditionellen Halloweenparty, am Freitag, den 28.10. ab 17:00 Uhr.

Hierzu sind alle interessierten Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen. Wir wollen uns wieder verkleiden und durchs Dorf ziehen. Anschließend ist eine Halloweendisco geplant, bei der das beste Kostüm ausgewählt wird. an diesem Freitagabend werden wieder Hexen, Geister und Monster durchs Dorf ziehen und "Süßes sonst gibt's Saures" verlangen. Wir bedanken uns schon im voraus für Ihre Spenden und Ihr Verständnis.

Der Jugendclub Alt Madlitz

Fußbodenbau

- Parkett
- Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett in über 20 Holzarten wie z.B. Merbau, Palisander, Mahagoni, Doussie als Schiffsboden o. Landhausdiele
- Fußböden aller Art
- insbesondere hochwertige PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich, Laminat, Kork
- Estriche in nasser and
 - Heizestrich, Spezialestriche Trockenestrich in der trockener Bauweise Altbausanierung

Musterausstellung und Beratung

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Fax: 59 01 31 · www.fbb-fussbodenbau.de

FARBGESTALTUNG e G



neu gestalteten

Ausstellungsräume!

- Maler- und Tapezierarbeiten Besuchen Sie unsere
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fassadengestaltung
- Autolackierung
- Fußbodensanierung
- Beton- und Fugensanierung

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79

Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail:farbgestaltungeg@t-online.de



- Krankenfahrten für alle Kassen zur Dialyse, Bestrahlung, Reha- & Chemo
- Flughafentransfer, Familienfeiern u.v.m.
- Kururlaub an der poln. Ostsee, Katalog gratis anfordern!

M. Boje · 15295 Br.-Finkenheerd · www.fahrdienst-boje.de

2 (033609) 7 22 44

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnmeldeamt

RADWANDERUNG

Der Freundeskreis Ortschronik – Briesen lädt wieder zu einer historisch – informativen Radwanderung ein.

Ziel: Erkundung historischer Straßen, Wege und Hinrichtungsstätten. Termin: Sonntag, den 09.10.2005, 10:00 Uhr

Treffpunkt: Sparkasse/Ärztehaus Fahrtstrecke: Hirschdenkmal, Breites-Gestell, über den Kirchweg vorbei an den Resten der Försterei "Breites-Gestell" zum Galgenberg. In Jacobsdorf machen wir Rast im Erbkrug. Auf der alten Pflaumenallee fahren wir, am Vorwerk vorbei, zurück nach Briesen. Gesamtstrecke: etwa 22 km

Wolfgang Franzek

Info VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Mittwoch, den 19.10.2005 um 15:00 Uhr im Jugendraum der Turnhalle, Frankfurter Straße 74 in Briesen statt.

Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Schmolling Vors. Ortsgruppe

Globalisierung überall – auch in der Pflanzenwelt

Neulich brachte mir eine Kollegin aus unserer BUND Gruppe eine Pflanze, die ihr unbekannt war. Da mir solche Bitten desöfteren angetragen werden, möchte ich versuchen, über die Bewegungen in der Pflanzenwelt zu berich-

Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation



Haus und Hof Reparaturservice • Komplettbäder Komplettdachausbau • Dachisolierarbeiten

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66

Colt-Wochen bei Möbus

COLT CZ3

ALLE KURVEN



Colt CZ3 1,1* ab 9.990,- Euro

Der neue Mitsubishi Colt CZ3 - er bringt Sie garantiert zum Staunen. Frech, sportlich und einfach genial.

- größte Beinfreiheit in seiner Klasse
- elektrische Scheibenheber vorn
- sportliches Styling
- ABS mit EBD
- Front- und Seitenairbags

DRIVE ALIVE



*Colt CZ3 1,1 [Kraftstoffverbrauch (I/100 km): kombiniert 5,5/innerorts 7,0/außerorts 4,6; C0,-Emissionen kombiniert 130 g/km)

JETZT TESTEN BEI:

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (0) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A · Tel.: (03 35) 32 76 76 Beeskow · Storkower Straße 1a · Tel.: (0 33 66) 2 09 78 Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4 · Tel.: (0 33 64) 77 29 90

Colt fahren-Einkaufsgutschein gewinnen

ten. Viele Pflanzenarten besitzen ja einen charakteristischen Anblick, bei dem sie ohne viele Schwierigkeiten eingeordnet werden können. Ich möchte hier die Pflanzenfamilie der Kompositen oder Vereinsblütler und wie man nach der neuen Nomenklatur sagt, der Asterngewächse, erwähnen. Zu diesen gehören einmal die oben erwähnte Pflanze und einige andere, bei denen die Zugehörigkeit zu den

Asterngewächsen schwer zu entdecken ist. Ein wichtiges Merkmal
unserer Asterngewächse sind schließlich die Blüten, die auf einem mehr oder
weniger langem Stiel sitzen und männliche sowie weibliche Blüten vereint in
einem Blütenkorb haben. Als Beispiel
möchte ich die Sonnenblume, die
Chrysantheme, den Löwenzahn und
meinetwegen die Aster nennen. Alle
diese Pflanzen sind recht leicht als



spardarlehensanspruch; Abschlussgebühr verrechnet mit den ersten Einzahlungen; voraussichtliche Zu-

tellung nach einer Sparzeit von 8 Jahren und 3 Monaten, Beispiel für Gesamtfinanzierung: 100.000 Euro,

davon 25.000 Euro Bausparvertrag und 75.000 Euro Sparkassenfinanzierung.

Korbblütler zu erkennen. Seit der Zeit von Christoph Kolumbus und seiner Zeitgenossen hat durch Handel und Wandel, bewusst oder unbewusst eine Bewegung in der Pflanzenwelt stattgefunden. Pflanzen aus fernen Län-

dern kamen zu uns, verschwanden teilweise wieder, oder blieben bei uns. Ich denke hier an das Franzosenkraut, die Telekie, die Mariendistel und den Topinambur. Sie sind als Korbblütler zu erkennen. Bei der mir gezeigten

Pflanze treffen die genannten Merkmale nicht zu. Die uns so vertrauten Köpfchen fehlen. Weibliche und männliche Blüten sitzen getrennt und unscheinbar an der Pflanze. Die weiblichen Blüten sind nicht größer als z.B. weibliche Haselnussblüten. Sie sitzen zudem noch versteckt in den Blattachseln. Die Blätter sind wie beim Beifuss fiederspaltig. Die gesamte Pflanze ist saftig grün und wird bis über einen Meter hoch. Die männlichen Blüten sitzen an den oberen Teilen der Pflanze, aber nicht so schön nach oben gerichtet, wie bei der Sonnenblume, sondern unscheinbar grün nach unten gerichtet und immer mehrere untereinander. Völlig untypisch für ein Asterngewächs. Es wurde mir das nordamerikanische Traubenkraut gezeigt. Ambrosia ist der wissenschaftliche Name der Pflanze. In vielen Orten Deutschlands hat sich die Ambrosie eingefunden. Flussund Binnenhäfen, Bahnhöfe und andere Handelsplätze sind vorrangig besiedelte Gebiete. Dass die Ambrosie aus Nordamerika stammt, ist den meisten Menschen nicht bekannt. In der Flora der Provinz Brandenburg von Prof. Dr. Paul Ascherson ist die Ambrosie noch nicht aufgeführt. Sie muss also später aufgetaucht sein. Ähnlich ist die Staudenambrosie, die ich einmal am Kesselsee bei

Hoppegarten fand. Freudig über eine so seltene Pflanze, brachte ich einige Wurzeln mit in meinen Garten, hatte dann aber große Mühe, diese Pflanze wieder wegzubekommen. Eine in der Blütengestaltung sehr ähnliche Pflan-

www.s-os.de

ze ist das nordamerikanische Rispenkraut, welches über zwei Meter hoch werden kann. Auch hier ist die Verwandtschaft zu den Korbblütlern schwer feststellbar. Da beide Pflanzenarten häufig bei Futterstellen für Singvögel auftauchen, liegt die Möglichkeit nahe, dass eine unbewusste Einfuhr mit Vogelfutter gegeben ist. Einige Pflanzenarten werden in der Zeit des Zweiten Weltkrieges, als die USA der Sowjetunion mit Getreideimporten eine Hungersnot verhindern half, in die Kaukasusregion gekommen sein. Dort hatten sich diese Pflanzenarten etabliert und werden schließlich so auch nach Deutschland gekommen sein. Vielfältig sind die Wege der Pflanzenverbreitung. Es genügt z.B., dass ein paar Samen im Hosenaufschlag mitreisen, um einer Pflanzenart eine neue Heimat zu geben.

Kirsch BUND Berkenbrück

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 04.10.2005 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel. 033608/49458

Das Erzieherteam

ACHTUNG!

X. Ostbrandenburger Pin- und Kugelschreiber Tauschbörse (auch Werbetrucks, Zapfhahnschilder, Blechwerbeschilder, Schlüsselanhänger usw.) Samstag, 08. Oktober 2005, 10:00 bis 15:00 Uhr Jacobsdorf/Mark, OT Pillgram "Freizeit- und Begegnungsstät-





P PERNACK

Ihr kompetenter Partner beim Immobilienkauf.

- FFO-Süd, massives EFH, Bauj. 2000, ca. 120 m² Wfl., 4 Zi., Küche mit EBK, Erdgaszentralhzg., Terrasse, Garage + Carport, ca. 560 m² Grst., KP: 165.000 €
- bei Petershagen / Ffo., Wohnhaus in Einzellage, ca. 65 m² Wfl., erweiterbar, 4 Zi., Küche mit EBK, teilmod., Dach neu, Erdgashzg., ca. 2360 m² Grst., KP: 79.000 €
- Biegen, EFH-Baugrst., idyll. Lage in 2. Reihe, ca. 1.000 m² Grst., KP: 20.000 € !!! Wir suchen: Baugrundstücke, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Bauernhöfe

Reimo Pernack Immobilien, Große Müllroser Str. 52, 15232 Ffo. Tel.: (0335) 284 90 84, www.pernack-immobilien.de

te" (Autobahnabfahrt Müllrose, Richtung Petershagen, Hinter Bahnübergang Richtung OT Pillgram, ca. 2 km,

direkt in Ortsmitte, an der Hauptstraße, Gastronomie vorhanden. Rückfragen unter Tel.: 033608/283 – Dr. D. Gasche)



Fensterbänke Innentreppen Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- Marmortreppen Außentreppen
- Fensterbänke Waschtischplatten
 Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62 Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de





307 ab 15.350.- € Klimaanlage serienmäßig 307 SW ab 19.600,- € Klimaanlage serienmäßig

AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH



An der B 112 Nr. 2 15890 Eisenhüttenstadt Tel.: (0 33 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 15234 Frankfurt (Oder) Tel.: (03 35) 60 67 40



Dachstühle Holzkonstruktionen www.zimmerei-fechner.de Holzhäuser

Gewerbeparkring 12 15299 Müllrose 15299 Müllrose 11 15 Fax: 03 36 06 / 7 77 83 Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77 rei & Holzbau GmbH Peter Fechner







Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies Erde Tragschichten Boden Mutterboden alle Körnungen Füllboden (hell) Beton-Recycling und Sorten Oberboden (dunkel) Komposterde Ziegel-Recycling Rollkies Lehm Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw. Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion: Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99 Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen: Hauptamt des Amtes Odervorland, Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3 Schlaubetal-Verlag Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99 Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland Das Amisbiat für das Amit Oder/windrugerscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

14. Oktober 05

@: info@druckereikuehl.de



Presseinformation

Herbstmesse ODERLAND im neuen Look und mit Oktoberfest

Vom 14. - 16. Oktober lädt die traditionelle Frankfurter Herbstmesse ODERLAND auf das Messegelände Frankfurt (Oder) ein. Dabei präsentiert sich die ODERLAND mit einem neuen Layout und dem

bewährten Veranstaltungskonzept aus Oderland-Markt, HOBBY Natur und Bauherrentage. Für Stimmung und Unterhaltung sorgt das Oktoberfest im Freigelände mit Festzelt, Riesenrad, Karussells und Buden.

Zur bevorstehenden Herbstmesse ODERLAND präsentieren sich rund 250 Aussteller in den Segmenten Oderland-Markt, HOBBY Natur - Messe für Haustier, Garten und Freizeit sowie Bauherrentage. Die Frankfurter Bauherrentage erleben ihre bereits 7. Auflage und haben sich als "kleine Baumesse" ergänzend zur BAUEN im Frühjahr im Veranstaltungskalender der Baubranche etabliert. Die Bauherrentage geben Information und Beratung zum Planen, Bauen und Finanzieren bis hin zur Modernisierung und Sicherheit für Haus & Wohnung.

Vielfältige Gelegenheiten zum Schlemmern und Kaufen bietet der Oderland-Markt, wo sich Händler und Kleinkunsthandwerker präsentieren. Die HOBBY Natur steht ganz im Zeichen von Flora und Fauna. Kurzfristige Anmeldungen als Aussteller zur ODERLAND sind noch möglich.

Über alle drei Messetage läuft das Oktoberfest im Freigelände. Riesenrad, Karussells und Buden bringen Groß und Klein in Stimmung. Im Oktoberfestzelt gibt es echtes Oktoberfestbier und für Unterhaltung sorgen traditionelle Blasmusiker, Tanz und Showeinlagen. Zum Oktoberfest besteht die Möglichkeit, Tische im Festzelt zu buchen (ab 10 Plätze). Der Paketpreis von 99,00 € beinhaltet neben dem Messeeintritt das Oktoberfestmenü (0,5l Bier + Schlachteplatte + Brezel) für 10 Personen. Das Reservierungsangebot richtet sich im Besonderen an Unternehmen und Vereine, aber auch an Private.

Die Herbstmesse ODERLAND öffnet Freitag - Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Das Oktoberfest im Freigelände läuft von 10 bis 22 Uhr. Täglich ab 18 Uhr steigt die Oktoberfestparty mit Live-Musik und u.a. DJ ÖTZI-Double.

Der Eintritt kostet 4,00 €/Person, ermäßigt 3,00 €, Kinder bis 6 Jahre 1,50 €. Ab 18 Uhr ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.messe-oderland.de und telefonisch 0335 4010 300.

